

Universität Paderborn

Fakultät für Kulturwissenschaften

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Institut Kunst, Musik, Textil

Wintersemester 2011/12

10. Oktober - 03. Februar

Kunst (LGS, LHR, LGG, LBK)

Bachelorstudiengang (LGS, LHR, LGG, LBK)

Kunst und Kunstvermittlung (Ku/KuV)

Textil (LGS, LHR)

Bachelorstudiengang Textil (LGS, LHR)

Mode - Textil - Design (M-T-D)

Sprechstunden in den Semesterferien & Sprechstunden im WS 2011/12

Kunst

Prof. Dr. Autsch

S 2.110, 60-2985, Sabiene.Autsch@zitmail.upb.de

Prof. Dr. Sara Hornäk

S 1.101, 60-2979, Sara.Hornaek@zitmail.upb.de

Prof. Dr. Lemke

S 2.113, 60-3475, Inga.Lemke@upb.de

Prof. Dr. Ströter-Bender

S 3.100, 60-2986, Jutta.Stroeter.Bender@upb.de

Lehrkraft für besondere Aufgaben: Eva Weinert

S 3.104, 60-3224, weinerteva@web.de

wiss. Mitarbeiterin: Doreen Hartmann

S 0.109, 60-3569, doreen.hartmann@zitmail.upb.de

wiss. Mitarbeiterin: Sarah Henneke

S 1.101, 603525, sarah.henneke@gmx.net

wiss. Mitarbeiter: Tim Pickartz

S 0.108, 60-3572, tim.pickartz@online.de

Termine bitte der Homepage ‚Kunst aktuell‘ entnehmen

Textil

Prof. Dr. Beder

H 7.242, 60-2959, Jutta.Beder@upb.de

Prof. Dr. Kolhoff-Kahl

H 7.147, 60-2956, i.kolhoff-kahl@gmx.de

Prof. Kürtz

S 4, 104, 60-2986, alexandrakuertz@aol.com

Prof. Dipl.-Ing. AR Niemann

S 5.103, 60-2988, Otto.Niemann@upb.de

Werkmeisterin Textil

Ingrid Müller, S 4.106, 60-3914, Ingrid.Mueller@upb.de

Mo., 10.00 - 15.30 Uhr, Di., 10.30 - 15.30 Uhr, Mi./Do., 8.15 - 13.00 Uhr

Termine bitte der Homepage ‚Textil Personal‘ entnehmen

Sekretariat Kunst/Textil

Christiane Scholle, S 2.103, 60-2983, Christiane.Scholle@upb.de

täglich 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

techn. Angestellter Kunst/Textil

Heiner Kröger, S 2.100, 60-2982, Heinrich.Kroeger@upb.de

Mo./Di./Do./Fr. 09.00 - 11.30 u. 13.00 - 15.00 Uhr

DER FACHSCHAFTSRAT **MUKUTE** STELLT SICH VOR...

Hast Du Fragen zur Studienordnung?

Ist dir die Scheinfrage noch nicht ganz klar?

Probleme mit den Dozenten?

Überfordert? Unterfordert?

DANN KOMM ZU UNS!

Wir sind montags im Raum S1.104 von 13 - 14 Uhr

zum Meckern, Fragen oder Plaudern für Euch da!

Der FACHSCHAFT gehört jeder Studierende einer Fakultät an.

Der FACHSCHAFTSRAT (bekannt als „die Fachschaft“) besteht aus bis zu 9 Mitgliedern der Studierenden. Da wir die drei Fächer Musik (MU), Kunst (KU) und Textil (TE) vertreten gehören unserem Fachschaftsrat auch mehr Mitglieder an.

Wir kümmern uns im Dialog mit den Lehrenden um die Studienbedingungen der Studierenden der Fachschaft. Zudem organisieren wir Partys und Events, kümmern uns um Eure Sorgen und Nöte, und stehen beratend sowohl Studierenden als auch den Dozenten zur Seite!

Darüber hinaus veranstalten wir die Orientierungsphase für Erstsemester.

Bei uns gehören im Augenblick als Mitglieder dazu:

KUNST

Marcel Busch	Melanie Wigger
Adrian Derdon	Helena Grewe
Michael Loth	Daniel Poeche
Laura Drüke	Silvia Sporkmann
	Lena Schulz

TEXTIL

Nadine Kapteina	Daniela Bergschneider
-----------------	-----------------------

Also: Schaut einfach mal rein, es gibt auch Kaffee und ein bequemes Sofa...

EUER FACHSCHAFTSRAT **MUKUTE**



Mo. 13.00 - 14.00, S. 1.104 mukute@gmx.de

Kommentare (in alphabetischer Reihenfolge)

**Eventuelle Änderungen und/oder Ergänzungen zu den Lehrveranstaltungen
in 'PAUL' oder am Schwarzen Brett im Silo bzw. auf H 7**

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

Falls die An- bzw. Abmeldung über PAUL nicht möglich ist,
schicken Sie bitte eine E-Mail mit Name & Matr.-Nr. an Christiane.Scholle@upb.de

L.091.40380	Michael Assmann
	Schulpraktikum
	S 2
	Freitag
	9 - 11 Uhr
Raum	S 0.103
Module LHR	BMIII 3, VMI 3
Module LGG/LBK	VMI 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die schulpraktischen Studien finden anteilig im Silo und in verschiedenen Kunstkursen der Friedrich-von-Spee-Gesamtschule statt. Zur Vorbereitung auf das Praktikum sind die ersten beiden Vorbereitungstreffen verpflichtend. Anschließend werden Arbeitsgruppen gebildet, welche jeweils gemeinsam für eine Kunstklasse eine Unterrichtsreihe vorbereiten, durchführen und reflektieren. Die Aufteilung der Studierenden auf die einzelnen Klassen ist abhängig von den Zeiten, in denen die Kurse stattfinden und erfolgt daher ebenso wie die Zuordnung zu einem Themenschwerpunkt beim ersten Vorbereitungstreffen durch individuelle Absprache. Am Semesterende werden die Gruppen wieder zusammengeführt, damit ein Erfahrungsaustausch stattfinden kann. Die aktive Mitarbeit der Studierenden nimmt in diesem Rahmen einen großen Stellenwert ein. Sie sollen nicht nur einen Einblick in die Unterrichtspraxis im Fach Kunst erhalten, sondern durch erste persönliche Erfahrungen mit Schülerinnen und Schülern eine professionelle Lehr- und Handlungskompetenz entwickeln. Von den TeilnehmerInnen wird im Verlauf der Veranstaltung ein Praktikumsbericht erstellt. Eine umfassende Literaturliste und die genaue Zeitplanung werden zu Beginn des Praktikums ausgehändigt.
Literaturliste	Becker, Gerold (Hg.): Standard - Unterrichten zwischen Kompetenzen, zentralen Prüfung und Vergleichsarbeiten. Jahreshft 2005. Seelze: Friedrich Verlag 2005. Bering, Kunibert u. a.: Kunstdidaktik, Oberhausen: Athena, 2006. Klippert, Heinz: Methoden-Training. Weinheim: Belz, 2007. Matthes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht. Paderborn: Schöningh, 2007. Ders.: Routiniert planen - effizient unterrichten. Paderborn: Schöningh, 2007. Meyer, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor, 2005. Ders.: Unterrichtsmethoden Theorieband. Frankfurt am Main: Scriptor, 2006. Ders.: Unterrichtsmethoden Praxisband. Frankfurt am Main: Scriptor, 2007. Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung:

	<p>Sekundarstufe I - Gymnasium, Richtlinien und Lehrpläne, Kunst, Schriftenreihe Schule NRW, 2001.</p> <p>Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung: Sekundarstufe II – Gym/Ge, Richtlinien und Lehrpläne, Kunst, Schriftenreihe Schule NRW, 1999.</p> <p>Nolting, Hans-Peter: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfadens zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim: Beltz, 2007.</p> <p>Klafki, Wolfgang: Sinn und Unsinn des Prinzips in der Schule. In: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch konstruktive Didaktik. Weinheim und Basel: Beltz, 2007.</p> <p>Peez, Georg: Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht. Modelle und Unterrichtsbeispiele zur Leistungsmessung und Selbstbewertung. Seelze-Velber: Klett, Erhard Friedrich Verlag, 2008.</p> <p>Ders.: Einführung in die Kunstpädagogik, Stuttgart: Kohlhammer, 2005.</p> <p>Seydel, Fritz: es gibt keine guten Methoden. In: Kunst + Unterricht, Heft 304/305, 2006.</p> <p>Wiechmann, Jürgen: 12 Unterrichtsmethoden. Weinheim: Beltz, 2006.</p> <p>Ders.: Beurteilen lernen. In: BDK-Mitteilungen 1/2003, S. 34f.</p> <p>Winter, Felix: Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. Baltmannsweiler: Schneiderverlag Hohengehren, 2008.</p>
Leistungsnachweis	Praktikumsbericht

L.091.40200	Sabine Autsch
	Campus Curating (IV)
	S 4
	Donnerstag
	9 - 11 Uhr (plus Workshop)
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	AMI 1-3, AMII 1-3, VMI 1
Module LHR	AMI 1-3, AMII 1-3, VMII 2
Module LGG/LBK	AMI 1-3, AMII 1-3, VMII 1-3
Module Ku/KuV	AMII 1, 2, AMIII 1, 2
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1, 2
Module BA LHR	AMI 1, AMII 2, AMIII 1, 2
Module BA LGG/LBK	AMI 1-3, AMII 1, 2, AMIII 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Die Projektreihe Campus Curating setzt sich kritisch mit kuratorischen Modellen und Positionen im Kontext aktueller Diskurse auseinander und reflektiert diese u. a. auch durch die eigene kuratorische Praxis. Die Theorie und Praxis des „Ausstellungen machen“ wird dieses Mal angebunden an exemplarische künstlerische Arbeiten der Lehrenden im Fach Kunst, was mit der Aufgabe verbunden ist, für unterschiedliche künstlerische Ansätze und Medien ein szenografisches Modell zu entwickeln. Wie lassen sich Fotografie, Malerei oder Bildhauerei, Zeichnung und Installation so ausstellen, dass die einzelnen Arbeiten ihre Autonomie behalten, gleichzeitig aber auch neue Nachbarschaften und damit Bezüge entstehen? Was erzählen die Arbeiten zugleich aber auch über die Künstlerin / den Künstler, ferner über Materialien, Arbeitsprozesse, Erfahrungen des Scheiterns usw.? In welchen Räumen sind sie entstanden und welche Räume stehen für die Präsentation zur Verfügung?</p> <p>Das Projektseminar ist vierstündig und wird zusätzlich ergänzt durch einen Workshop, der verbindlich für alle ist und ganztägig stattfindet. Geplant ist</p>

	<p>außerdem eine Exkursion (Besuch eines Ateliers einer Künstlerin / eines Künstlers).</p> <p>Vorraussetzung für die Teilnahme: Interesse an Theorie und Praxis der Ausstellung, an Formen der Kunstpräsentation und Kunstvermittlung, Realisierung von Ausstellungsmodellen, Textlektüre und künstlerisch-kuratorische Praxis.</p>
Literaturliste	<p>Grundlage: Reader mit Text- und Bildquellen, Literaturverzeichnis. Der Reader kann zu Beginn des Semesters im TDM erworben werden. Programm, Themen und Modalitäten des Scheinerwerbs für alle Lehrämter und BA werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.</p>
Sonstiges	<p>Es empfiehlt sich der Besuch des Seminars „Künstleratelier - Geschichte, Mythos und Theorie“.</p>

L.091.40150	Sabiene Autsch
	Tiefdruck: Material, Farbe, Form
	S 2
	Mittwoch
	14 - 16 Uhr
Raum	S 0. 102
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMI 1, 2, BMII 2, AMI 1
Module LHR	AMI 1, AMII 3
Module LGG/LBK	BMIV 3, 4, AMI 1, AMII 3, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, BMII 2, AMI 1, 2
Module BA LGS	BMI 1, 2, AMI 1, VMI 3
Module BA LHR	BMI 1, AMI 1, AMII 2, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 1, AMI 1, 3, AMIII 1, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	<p>Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.</p>
	<p>Experimentelles Arbeiten mit druckgrafischen Techniken, insbesondere mit der Radierung, steht im Mittelpunkt dieses Seminars. Dabei werden unterschiedliche Impulse initiiert und Wege eingeschlagen, um sich auf den offenen und vielfach auf Zufall beruhenden Prozess des Experimentierens einzulassen und gleichzeitig um zu lernen, diesen für sich auch auszuhalten. Experimentelles Arbeiten im Tiefdruck kann dabei bedeuten, Reihenfolgen des Werkprozesses umzukehren, Druckplatten zu zerstückeln, verschiedene Bildträger und Materialien wie Fotografien oder Zeichnungen einzusetzen, mit Papier und Farben zu experimentieren und darüber zu neuen Form- und Bildfindungen zu kommen. Darüber hinaus liefern Künstlerische Beispiele und Arbeiten z. B. von Rembrandt, H. Seghers, F. de Goya, E. Schumacher oder Antoni Tàpies zusätzliche Impulse, die im Seminar mit einbezogen und gemeinsam diskutiert werden sollen.</p> <p>Neben der regelmäßigen Teilnahme und dem Erstellen einer Mappe sind das Einlassen auf einen offenen Prozess, das Spiel mit dem Zufall sowie das Sprechen über die eigenen künstlerischen Arbeiten wichtige Voraussetzungen für die Teilnahme!</p>

L.091.40130	Sabiene Autsch
	Künstleratelier - Geschichte, Mythos und Theorie
	S 2
	Dienstag
	16 - 18 Uhr
Raum	S 2.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche

Module LGS	BMI 1, AMII 1
Module LHR	BMII 1-3, AMII 1-3
Module LGG/LBK	BMII 1-3, AMII 1-3
Module Ku/KuV	BMII 1-3, AMII 1-2
Module BA LGS	BMI 1, AMI 1
Module BA LHR	BMII 1-3, AMI 1, AMII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMII 1-3, AMII 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 35
	<p>Werkstatt, Loft, Labor, Ausstellungsraum, Fabrikgebäude, museale Weihestätte. Das Atelier, verstanden als „anderer Raum“, ist assoziationsreich, schillernd und zugleich eng verflochten mit künstlerischen Arbeitsweisen und Entwicklungen im Kunstkontext. Es repräsentiert zugleich aber auch jene Bühne, die vielfältige Möglichkeiten der künstlerischen Selbstinszenierung und -konstruktion eröffnet: ob als Malerfürst, Universalgenie, Dandy oder Manager. Um diese Beziehungen und Konstellationen zwischen Raum, Kunst, Künstlersubjekt und Öffentlichkeit wird es verstärkt in diesem Seminar gehen. Diese dienen zugleich als historische Rahmung für die kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Atelierkonzepten. Lässt sich seit den 1960er Jahren eine verstärkte Atelier-Reflexion beobachten, die auch Gegenstand zahlreicher künstlerischer Arbeiten wurde und sich in einer Reihe von Künstlertexten nieder geschlagen hat, dann sind es ab den 1990er Jahren vor allem Flexibilität und Mobilität, wodurch der Atelierraum seinen festen Standort einbüßt und im Modell des globalen „Zwischenraums“ interpretierbar wird. Ziel des Seminars ist es, an ausgewählten Beispielen einen Überblick über unterschiedliche Atelierkonzepte des 20. und 21. Jahrhunderts zu geben und diese in ihrer jeweiligen kunsthistorischen Relevanz und topografischen Varianz kennen- und analysieren zu lernen.</p>
Literaturliste	Grundlage des Seminars: Reader mit Text- und Bildquellen, Literaturverzeichnis. Der Reader kann zu Beginn des Semesters im IMT erworben werden. Programm, Themen und Modalitäten des Scheinerwerbs für alle Lehramter und BA werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Sonstiges	Empfehlung: Diejenigen, die einen Platz auf der Warteliste erhalten haben, kommen bitte zur ersten Sitzung. Und diejenigen, die sich über PAUL angemeldet haben, aber nicht mehr am Seminar teilnehmen wollen, werden gebeten, sich entsprechend abzumelden und so den Platz für andere freizugeben!

L.091.40280	Sabine Autsch
	‚Sprechen über Kunst‘ - Examenskolloquium
	K 1
Block	31.08. - 01.09. jeweils 10 - 18 Uhr
Raum	S 2.101
Module LGG/LBK	VMII 4
Module Ku/KuV	AMII 3
Anmeldung	bis 15. 8. 2011, Betreff Examenskolloquium unter sabine.utsch@upb.de
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	„Vertieftes Sehen“ und „Sprechen über Kunst“ bilden die beiden Schwerpunkte des Examenskolloquiums, das als Kompaktseminar in der vorlesungsfreien Zeit angeboten wird. Beide Aspekte, das Sehen und das Sprechen, sind grundlegend für die Wahrnehmungs- und Reflexionsleistung von Kunst. Das Kolloquium verbindet Theorie und Praxis und dient der Vorbereitung auf die künstlerisch-wissenschaftlichen Prüfungen (Klausur, mündliche Prüfung) einerseits und auf die künstlerisch-praktischen Aspekte des Examens (Fachpraktische Prüfung) andererseits. Es bietet Hilfestellung bei der Recherche von Themen und Literatur, ferner im Auffrischen ikonografi-

	scher Modelle und in der Bildanalyse sowie bei der Wissensvermittlung. Breiten Raum einnehmen wird dabei die Konzeptualisierung und Vorstellung individueller künstlerischer Projekte, die im Kontext von Hängung und Präsentation gemeinsam diskutiert werden sollen.
--	--

L.091.40330	Mechthild Barth
	Der letzte Schritt
	S 2
Uhrzeit	10 - 18 h
Blocktermin	06.-09.02.
Raum	H 1.201
Module LGS	AMI 3, BMI 2
Module LHR	AMI 3, BMI 2
Module LGG/LBK	AMI 3, BMI 2
Module Ku/KuV	BMI 3, AMI 1-3
Module BA LGS	AMII 2, VM 3
Module BA LHR	BMI 4, AM1 1, AMIII 1
Module BA LGG/LBK	BMI 4, AMI 3, AMIII 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Bei der Entstehung eines Films ist der Schnitt die letzte Schritt, der einem Projekt sein endgültiges Gesicht verleiht. Es ist Teil der Regiearbeit, hier Entscheidungen zu treffen. In diesem Seminar geht es nicht nur darum, den Studierenden die technischen Fähigkeiten dafür zu vermitteln, sondern auch die künstlerischen Gestaltungsmittel in dieser Phase des Prozesses aufzuzeigen.
Sonstiges	Einführung in Final Cut Pro, Erarbeitung eines Kurzfilms mit vorgegebenem Material

L.091.43140	Prof. Dr. Jutta Beder
	‚Kunst und Design‘ Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte der Textilien
	S 2
	Mittwoch
	14 - 16 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 3
Module HRGe	MII 1
Module M-T-D	BM B 3
Module BA HRGe	BM 2 a
Module BA LGS	BMI 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die Vorlesung bietet eine Einführung in kunst- und kulturwissenschaftliche Grundlagen des Faches. An ausgewählten Beispielen wird die europäische Entwicklung im Zusammenhang mit Themen der Mode, der Textilien und des Designs vorgestellt. Grundbegriffe werden erklärt sowie Interpretationsmethoden eingeübt.
Literaturliste	Gombrich, E.H.: Die Geschichte der Kunst. (16. Auflage) 2006 Skript zur Einführung in die Fachwissenschaft (2006)

	Semesterapparat 24 im Erdgeschoss der Universitätsbibliothek
Leistungsnachweis	Klausur

L.091.43150	Prof. Dr. Jutta Beder
	Wer war die Dame mit dem Einhorn? Einführung in Methodenkonzeptionen
	S 2
	Donnerstag
	9 - 11 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 3, AMII 1
Module HRGe	MII 3, MV 3
Module M-T-D	BM B 1, AM B 1
Module BA HRGe	BM 2 B, AM 2 A, B
Module BA LGS	AMI 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die Teppichfolge der Dame mit dem Einhorn aus dem Pariser Cluny Museum ist eine der bekanntesten und gleichzeitig rätselhaftesten Darstellungen des ausgehenden Mittelalters. Wer ist die Dame, was hat das Einhorn in diesem Zusammenhang zu bedeuten und was die anderen Tiere und verschiedenen Pflanzen, wann, wo und für wen ist die Folge gewirkt worden? Diese und weitere Fragen sollen im Seminar anhand der Forschungsgeschichte erschlossen, reflektiert und diskutiert werden. Methodische Zugänge der Interpretation und des wissenschaftlichen Arbeitens werden dabei exemplarisch vorgestellt und eingeübt.
Literaturliste	Manzo, Jean Paul (Hg.): Die Dame und das Einhorn/Wandteppiche des Mittelalters, London 2000 (10 KBLD 1060) Brassat, W. / Kohle, H.: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003 (10 JXH 1125)
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit

L.091.43130	Prof. Dr. Jutta Beder
	Quellen- und Medienkritik: Ein Forschungsprojekt zur Modegeschichte
	S 2
	Mittwoch
Uhrzeit	18 - 20 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 2, AMII 2
Module HRGe	MII 4, MV 3, 4
Module M-T-D	BM B 2, AB B 1, 2
Module BA HRGe	BM 2 B, AM 2 B
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Geht es nicht viel schneller, sich z. B. Informationen aus der freien Online-Enzyklopädie Wikipedia zu holen als in Fachbüchern zu recherchieren? Welche Themen werden in welchem Medium wie dargestellt und wie ist ihr historischer Informationsgehalt zu bewerten und zu nutzen?

	Dies sind Fragen, die im Seminar an einzelnen Forschungsthemen der Modegeschichte selbstständig untersucht und verglichen sowie gemeinsam diskutiert werden sollen mit dem Ziel, Informationskompetenzen zu fördern.
Literaturliste	McNeil, Peter (Hrsg.): Fashion: critical and primary sources. (4 Bde), Oxford (Berg) 2008 Siehe Seiten im Internet: Quellenkritik / Medienkritik
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit

L.091.43310	Prof. Dr. Jutta Beder
	Kontextstudien zu Mode, Textil, Design
	S 2
	Mittwoch
	9 - 11 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module HRGe	MV 2-4
Module M-T-D	AM B 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Dieses Seminar dient der Vorbereitung der Bachelor-Arbeit (Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang Mode Textil Design) bzw. der schriftlichen Hausarbeit (Erstes Staatsexamen HRGe). Die Teilnehmenden erarbeiten ein fachwissenschaftliches Forschungsprojekt und stellen es im Seminar zur Diskussion.
Leistungsnachweis	Hausarbeit und Referat

L.091.43290	Prof. Dr. Jutta Beder
	Examenskolloquium
	K 1
	Dienstag
	18 - 20 Uhr nach Vereinbarung
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	AMII 1-4
Module HRGe	MV 2-4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Dieses Seminar unterstützt die Vorbereitungen von Klausuren und mündlichen Prüfungen zu den fachwissenschaftlichen Modulen.

L.091.43030	Daniela Bergschneider
	Grundlagen der Gestaltung
	PS 2
	Dienstag
	16 - 18 Uhr
Raum	S 6.101
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMI 4
Module HRGe	MI 1
Module M-T-D	BM A 1

Module BA HRGe	BM 1 a	
Module BA LGS	BMI 2, 4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Diese Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger und führt anhand exemplarischer Beispiele und eigener Übungsaufgaben in die Grundlagen der Gestaltung ein.	
Leistungsnachweis	Künstlerische Übungen, Mappe/Portfolio	

L.091.43040	Daniela Bergschneider	
	Gestickt und aufgenäht - textile Illustrationen	
	S 2	
	Dienstag	
	11-13 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 2	
Module HRGe	MI 2	
Module M-T-D	BM A 2, 3	
Module BA HRGe	BMI 1, 2	
Module BA LGS		
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	<p>In letzter Zeit häuft sich die Verwendung von textilen Techniken und textilen Materialien als grafisches Element: In Zeitschriften, in der Modeillustration, in der Werbung, auf CD-Covern.</p> <p>Im Seminar werden durch die Technik der Collage textile Applikationen erstellt und Zeichnungen mit Nähmaschine und Sticknadel umgesetzt. Dafür werden zunächst Applikations-, Näh-, und Sticktechniken vermittelt. Als Material werden typische Handarbeitsmaterialien verwendet: Knöpfe, Stoffe, Garn, Bänder, die zu neuen Motiven zusammengefügt werden. Inspiriert wird das Seminar durch Illustratoren wie Eleanor Bowley, Debbie Smyth oder Claire Coles.</p>	

L.091.40300	Anne Katharina Bewermeier	
	Malerei. Bildanalyse. Gender.	
	S 2	
	Vorbereitung & Blocktermin s. PAUL	
Raum	S 2.106	
Module LGS	BMI 2, 4, BMII 2, AMI 1	
Module LHR	BMI 2, BMII 2, 4, BMIII 2	
Module LGG/LBK	BMI 4, BMII 2, 4, BMIII 2, BMIV 1	
Module Ku/KuV	BMI 1, BMIII 1	
Module BA LGS	BMI 2, AMI 3	
Module BA LHR	BMI 2, BMII 2, BMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMI 2, BMII 2, BMIII 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Verschiedene Methoden der Bildanalyse und Interpretation werden an Beispielen aus der Malerei der Gegenwart sowie vergangener Epochen erprobt und auf die Probe gestellt.</p> <p>Es wird die Frage gestellt, was Bildanalyse und Interpretation in Schule und</p>	

	<p>Unterricht leisten kann und in wie weit die verschiedenen Theorien hierfür geeignet sind. Darüber hinaus stellt sich die Frage, ob die Analysemethoden dem Anspruch eines gendergerechten Zugangs standhalten.</p> <p>Im Verlauf der Veranstaltung werden individuelle Perspektiven auf Malerei entwickelt. Hierbei wird nicht nur eine theoretische Einführung gegeben, sondern auch eine Praxisphase angeleitet, deren Ergebnisse vor dem Hintergrund der theoretischen Grundlage diskutiert werden können.</p>
Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> - Rendtorff, Barbara: Bildung der Geschlechter. Stuttgart: Kohlhammer, 2011 - Brassat, Wolfgang [Hrsg.]: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Köln: Deubner, 2003 - Doerner, Max: Malmaterial und seine Verwendung im Bilde. - Leipzig: Seemann

L.091.40350	Andrea Freiberg
	Realisierung eines interaktiven Kunstprojektes mit Kindern und Jugendlichen im öffentlichen Raum
	S 2
Block	Fr., 04./Sa., 05.11. jeweils 9-13 u 14-18 h/So., 06.11. 10-13 u 14-17 h, Sa., 19.11. 9-13 u 14-18 h
Raum	S 2.101
Module LGS	BMI 1-3, BMIII 1, AMI 2, 3, AMII 1
Module LHR	BMI 1, 3, AMI 2,3, AMII 4
Module LGG/LBK	BMI 1-3, BM IV 2-4, AMI 3
Module Ku/KuV	BMI 2, 3, AM III 3
Module BA LGS	BMI 2, 4, AMI 3, AMII 1
Module BA LHR	BMI 4, BMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 4, BMIII 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Junge Menschen treten im öffentlichen Raum selten allein, eher paarweise, gruppiert, institutionalisiert oder familiär auf. Sie sind dort unterwegs, treffen sich, shoppen, telefonieren und verbringen ihre Freizeit. Der urbane Stadtraum verknüpft Funktionen ökonomischer, verkehrstechnischer, politischer, sozialer, kommunikativer und kultureller Art.</p> <p>Im Rahmen einer ästhetischen Feldforschung werden öffentliche Orte junger Menschen aufgespürt und auf künstlerische Möglichkeiten der Intervention betrachtet (Interaktion, Kommunikation etc.). Zu überlegen wird sein, welche Medien es sind, mit denen der städtische Alltag untersucht und neu angestoßen werden kann. Und welche künstlerischen Praktiken eignen sich besonders zur Bewertung und Markierung neuer Erfahrungsräume?</p> <p>In diesem Projekt geht es um ein Kennenlernen interaktiver Ausdrucksformen der Aktionskunst und deren performative Strategien im Perspektivwechsel zwischen Künstler und Betrachter. Ziel des Workshops ist die Entwicklung und Durchführung einer temporären Kunstaktion im öffentlichen Raum unter künstlerisch-didaktischen Gesichtspunkten, welche auf die Partizipation junger Menschen ausgerichtet ist.</p>
Literaturliste	wird zu Beginn des Seminars vergeben
Sonstiges	Fotoapparat, Videokamera, Zeichenmaterial mitbringen Materialkostenbeitrag 10 Euro

L.091.40110	Eva Freisfeld
	Ästhetische Forschungen zum Welterbe der UNESCO
	S 2
Blocktermin	15.10. 9-18 h, 16.10. 9-16h, 03.12. 9-18 h, 04.12. 9-16 h

	ein Termin n. Absprache zur Besprechung der entstandenen Arbeitsbücher zu Beginn des SS 2012	
	S 2.101	
Module LGS	BMII 2, 4, AMII 4	
Module LHR	BMII 2, BMIII 2, AMII 3, 4	
Module LGG/LBK	BMII 2, BMIII 2, AMII 3, 4	
Module Ku/KuV	BMII 2,3, BMIII 1	
Module BA LGS	BMI, 3, AMI 1, 3, AMII 1, VM 1	
Module BA LHR	BMII 2, 3, BMIII 1, 2, AMI 2, AMII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, 3, BMIII 1, 2, AMI 2, AMII 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Das UNESCO-Welterbe als ein Teil des weltweiten Netzwerks zur internationalen Kooperation bietet einen Anlass zur Entwicklung von Denkformen, Werten und Kompetenzen. Im Laufe des Seminars führen die Studierenden eine individuelle Ästhetische Forschung exemplarisch zu einer Welterbestätte durch. Bei der Auseinandersetzung mit der ausgewählten Stätte findet eine Vernetzung von Alltagsästhetik, Kunst und Wissenschaft statt.</p> <p>Es geht darum, die jeweilige Stätte genauer zu untersuchen und die darin enthaltenen ästhetischen Wahrnehmungsweisen, die zentralen Norm- und Wertvorstellungen, Handlungsmuster und Lebensstile von Individuen und Gesellschaften deutlich zu machen.</p> <p>Zugleich werden die Studierenden in diesem Rahmen mit kunstdidaktischen Konzepten und kunstpädagogischem Handeln vertraut gemacht. Es werden ihnen Möglichkeiten aufgezeigt, Themen zum Welterbe an die jeweiligen Richtlinien und Lehrpläne anzubinden.</p>	
Literaturliste	<p>Barrin, Jacques de (2009): Unesco: the seeds of peace. 2. Aufl., Paris: Unesco Publ.</p> <p>Blohm, Manfred u.a. [Hg.] (2006): Über Ästhetische Forschung: Lektüre zu Texten von Helga Kämpf-Jansen. München: Kopäd.</p> <p>Hilger, Hans [Red.]/Deutsche UNESCO-Kommission u.a. [Hg.] (2003): Welterbe für junge Menschen. Entdecken – Erforschen – Erhalten. Eine Unterrichtsmappe für Lehrerinnen und Lehrer. Bonn: Dt. Stiftung Denkmalschutz.</p> <p>Kaiser, Michael [Red.]/Albus, Natascha (2006): Das Erbe der Welt. Die faszinierendsten Kultur- und Naturmonumente der Erde. Nach der Konvention der UNESCO. München: Kunth.</p> <p>Kämpf-Jansen, Helga (2001): Ästhetische Forschung. Wege durch Alltag, Kunst und Wissenschaft. Zu einem innovativen Konzept ästhetischer Bildung. Köln: Salon.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta/Wolter, Heidrun (2005): Das Weltkulturerbe der UNESCO im Kunstunterricht. Materialien für die Grundschule, Bd. 1. Donauwörth: Auer.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta (2004): Lebensräume von Kunst und Wissen. UNESCO-Welterbestätten in Nordrhein-Westfalen. Paderborn: Media Print.</p> <p>Ströter-Bender, Jutta [Hg.] (2010): World Heritage Education. Positionen und Diskurse zur Vermittlung des UNESCO-Welterbes, Marburg: Tectum.</p>	
Leistungsnachweis	Wissenschaftliche Vertiefung der Ästhetischen Forschung	

L.091.40390	Wiebke Gronemeyer	
	‘Crystal of Resistance’ - Kunst als Handlungsfeld	
	S 2	
Blocktermin	Do., 24.11. 14-16 h Do., 08.12. 14-18 h/Fr., 09.12. 11-13/14-18 h/Sa., 10.12. 11-13/14-16 h	

	Do., 19.01., 14-18 h; Do., 26.01. 14-18 h/Fr., 27.01. 11-13/14-18 h	
	S 2.101	
Module LGS	AMI 1-3, AMII 1-3, VMI 1	
Module LHR	AMI 1-3, AMII 1-3, VMI 2	
Module LGG/LBK	AMI 1-3, AMII 1-3, VMII 1-3	
Module Ku/KuV	AMII 1, 2, AMIII 1, 2	
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1, 2	
Module BA LHR	AMI 1, AMII 2, AMIII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	AMI 1-3, AMII 1, 2, AMIII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Der Schweizer Künstler Thomas Hirschhorn schuf für die Venedig Biennale 2011 die Installation „Crystal of Resistance“, mit der er die zentrale Frage verfolgt, wie effektiv Kunst ist im Hinblick auf ihr Potenzial, in gesellschaftliche Zustände einzugreifen oder diese sogar verändern zu können. Ziel dieses Projektseminars ist es, ausgehend von dieser Frage, Formen und Strategien zu untersuchen, mit denen Kunst und kuratorische Praxis auf ihre unmittelbare Umwelt reagieren. Dazu ist das Projekt inhaltlich in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil wollen wir uns anhand einer Analyse ausgewählter zeitgenössischer Ausstellungen und künstlerischer Projekte mit den Verhältnissen, Bedingungen und Potentialen von Gesellschaftskritik durch Kunst beschäftigen. Im zweiten Teil steht die konkrete Projektarbeit im Vordergrund. Wir beschäftigen uns mit Fragen der Planung, Umsetzung und Durchführung von einem kuratorischen Projekt (Ausstellung, Intervention, Performance etc.).</p> <p>Ausgangspunkt ist das Interesse der Studierenden, die sowohl künstlerisch, als auch kuratorisch oder vermittelnd tätig werden können. Dabei geht es darum, sich als handelndes Subjekt, d. h. als Künstler, Kurator oder Kunstvermittler zu begreifen und das eigene Handlungsfeld sowohl reflexiv wahrzunehmen, als auch aktiv zu gestalten.</p>	
Literaturliste	Ein Reader mit Grundlagentexten wird zur Verfügung gestellt.	

L.091.40210	Doreen Hartmann	
	Einführung in die Medienästhetik	
	ES 2	
	Donnerstag	
	11 - 13 Uhr	
Raum	E 2.339	
Veranstaltungsbeginn	1. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 2, 4	
Module LHR	BMII 2, 3, AMII 3	
Module LGG/LBK	BMII 2, 3, AMII 3	
Module Ku/KuV	BMII 2, 3	
Module BA LGS	AMI 1	
Module BA LHR	BMII 2, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, AMI 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 80
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Was ist Medienästhetik? Was ist ihr zentraler Gegenstand? Welches sind ihre zentralen Fragen? Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in zentrale Fragen der Medienästhetik im Spannungsfeld zwischen Gestaltung und Wahrnehmung, massenmedialer und künstlerischer Kommunikation. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbeg-	

	riffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen.
Literaturliste	Referat, Hausarbeit; Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges	Die Teilnahme an einer Expertengruppe wird vorausgesetzt. Das Seminar wird voraussichtlich durch ein Tutorium begleitet.

L.091.40220	Doreen Hartmann	
	transmediale. Berlin 2012	
	S 2	
	Dienstag, 25.10., 14-16 Uhr, S 0.103 (danach nach Vereinbarung)	
Exkursion	31.01. - 05.02.	
Module LGS	BMII 2, 4, AMI 3, AMII 1, 2	
Module LHR	BMII 2, 3, AMI 1, 3, AMII 1, 2	
Module LGG/LBK	BMII 2, 3, BMIV 3, AMI 1, 3	
Module Ku/KuV	BMII 2, 3, BMIII 3, AMII 1, 2	
Module BA LGS	AMI 1	
Module BA LHR	BMII 2, AMI 2, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, AMI 3, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	<p>Die transmediale ist ein internationales Festival für zeitgenössische Kunst und digitale Kultur in Berlin, das von der Kulturprojekte Berlin GMBH in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt organisiert und durch die Kulturstiftung des Bundes gefördert wird. Sie präsentiert innovative und experimentelle künstlerische Positionen, die die soziokulturellen Auswirkungen neuer Technologien auf unser Leben reflektieren. Nicht allein der Aspekt wissenschaftlich-technischer Innovation, sondern ein Verständnis von Medientechnologien als Kulturtechnologien und die Frage danach, welche Rolle diese für das Verständnis, die Kritik, die (Um)Formung sozialer, politischer und ökonomischer Praxis spielen und spielen können, bilden die Grundlage der Konzeption der transmediale. Fragen nach der technologisch basierten Vernetzung unserer Lebenswelt und der Herausbildung neuer Formen sozialer Interaktion werden hier ebenso thematisch wie Fragen nach dem Eigentum, der Privatsphäre und dem Informationsaustausch.</p> <p>Die Exkursion bietet die Möglichkeit, avancierte künstlerische Positionen und innovative Formen der Kulturproduktion und digitaler Werkzeuge kennenzulernen und deren kreatives, kritisches und kulturelle Praxen prägendes Potential zu diskutieren.</p> <p>Das transmediale-Festival umfasst eine breite Palette von Angeboten - von Ausstellung, Wettbewerb, Film- und Videoprogramm, Live-Performance und Publikation, ergänzt durch den CTM (Club transmediale) zu zeitgenössischer elektronischer, digitaler und experimenteller Musik - aus denen sich das Seminar ein gemeinsames Programm erarbeiten wird.</p> <p>Neben dem Festivalbesuch vom 31.01.-05.02.2012 finden am 25.10.2011 und (zu einem noch zu vereinbarenden Termin) vor- und nachbereitende Sitzungen statt, in denen Organisation, Verlauf und inhaltliche Aspekte des Festivals besprochen werden.</p>	
Sonstiges	Am 25.10.2011 (14-16 Uhr) findet im Kunstsilo (S0.103) eine erste Vorbesprechung zum Exkursions-Seminar statt. Diese ist für alle Teilnehmer verpflichtend! Nur Erwerb von „kleinen Scheinen“ (bis 4ECTS)	

L.091.40120	Sarah Henneke	
	Komplex Kunstunterricht – Didaktische Konzeptionen im Diskurs	
	S 2	
	Dienstag	
	14-16 Uhr	
Raum	S 0.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMIII 1, 2, VMI 2	
Module LHR	BMIII 1, 3, VMI 1, 3	
Module LGG	BMIII 1, 3, VMI 1-3, VMIII 3	
Module Ku/KuV	BMIII 1	
Module BA LGS	BMI 3, AMI 3, VM 1	
Module BA LHR	BMIII 1,2	
Module BA LGG/LBK	BMIII 1,2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Im Seminar sollen verschiedene Bereiche des Kunstunterrichts und zukünftige Arbeitsfelder von Lehrerinnen und Lehrern betrachtet werden. Zu Themen wie - Aufgaben und Ziele des Faches, - Richtlinien und Lehrpläne, - didaktische Konzeptionen, - Unterrichtskonzepte, - Lernzielbestimmung oder - Beurteilen und Bewerten werden einführende, grundlegende Fachtexte gelesen und diskutiert. An gegebener Stelle fließen kleinere praktische Übungen mit ein; im Vordergrund steht jedoch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Texten zur Kunstdidaktik.	

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

Falls die An- bzw. Abmeldung über PAUL nicht möglich ist, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Name & Matr.-Nr. an Christiane.Scholle@upb.de

L.091.40030	Dr. Nina Hinrichs	
	Ästhetische Forschungen zu Caspar David Friedrich	
	S 2	
	Montag	
	14-16 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 2, 4, AMII 4	
Module LHR	BMII 2, BMIII 2, AMII 3, 4	
Module LGG	BMII 2, BMIII 2, AMII 3, 4	
Module LBK	BMII 2, BMIII 2, AMII 3, 4	
Module Ku/KuV	BMII 2, 3, BMIII 1	
Module BA LGS	BMI 3, AMI 1, 3, AMII 1, VM 1	
Module BA LHR	BMII 2, 3, BMIII 1, 2, AMI 2, AMII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, 3, BMIII 1, 2, AMI 3, AMII 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Semi-	

	narstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Seminar kann thematisch an das von Prof. Dr. Ströter-Bender geleitete Seminar „Erstellung von Museumskoffern zu KünstlerInnen des 19. Jahrhunderts (Alte Nationalgalerie Berlin)“, die damit verbundene Exkursion und auch das Zeichenseminar von Eva Weinert in der Alten Nationalgalerie angebunden. Bilder des bedeutenden Malers der Romantik, Caspar David Friedrich, befinden sich in der Alten Nationalgalerie Berlin. Diese können Ausgangspunkte zu ästhetischen Forschungen über den Künstler bilden. Begleitend zur Durchführung dieser Forschungen sollen im Seminar Kenntnisse über Leben, Werk und Rezeption Friedrichs vermittelt werden.
Sonstiges	Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende für das Lehramt der Sekundarstufe I, ist aber auch für andere Studiengänge im Fach Kunst offen.

L.091.43080	Kirsten Kaiser
	Auswildern - flora futuralis
	S 2
Blocktermin	Fr., 21.10., 13-17 h, S 4.106 Fr., 25.11., 13-17 h, S 6.101, Sa., 26.11., 10-16 h, S 6.101 Fr., 16.12., 13-17 h, S 4.106
Exkursion	06.01., Münster, Atelierhaus am Hafen
Module LGS	BMI 2, 3
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 2,3, AM 1,2
Module BA HRGe	BMI b, c
Module BA LGS	BMI 2, 4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 22
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Thema des Seminars ist die Pflanze. "Die Pflanze lebt im Raum. Sie greift nach allen Seiten aus. Nimmt man ihr eine Dimension und nötigt sie in die Fläche, gibt sie sich neu oder anders zu erkennen." Auf der Suche nach diesem Neuen werden wir unterschiedliche Zugänge in und mit der Natur erarbeiten. In diesem Praxisseminar wird "Paderborner" Material auf seine Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten hin untersucht um das innenwohnende "Unsichtbare sichtbar zu machen" (Paul Klee).
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Mappe/Portfolio

L.091.40320	Dagmar Keller
	Fotografische Portaits
	S 2
	Sa. 22.10, Sa. 05.11., Sa. 26.11., Sa. 03.12. jeweils 11-17h
Raum	S 0.103
Module LGS	BMI 2, AMI 3
Module LHR	AMI 1
Module LGG/LBK	BMIV 2-4, AMI 3, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 3, AMI 1-3
Module BA LGS	BMI 1, VM 3
Module BA LHR	BMI 4, AMI 1, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 4, AMI 1, AMIII 1, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminar-

	stunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Schwerpunkt des Seminars bildet die individuelle praktische Arbeit der Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen an verschiedenen fotografischen Portraits.</p> <p>Es soll ein Selbstportrait, ein Portrait eines Unbekannten, eines Freundes oder Familienmitgliedes und ein fiktives Portrait entstehen. Die fotografischen Projekte können wahlweise mit Mitteln der analogen oder digitalen Fotografie realisiert werden. Zu Beginn des Seminars wird eine Einführung in die technischen Grundlagen digitaler wie analoger Fotografie und Bildbearbeitung (Photoshop/ s/w Labor) stattfinden.</p> <p>Neben der Besprechung und Betreuung der individuellen Projekte der Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerinnen werden im Seminar verschiedene Herangehensweisen, Merkmale und Aspekte eines fotografischen Portraits anhand von Beispielen aus den Anfängen der Fotografie bis hin zur künstlerischen Fotografie der Gegenwart beleuchtet.</p>
Sonstiges	Zum ersten Termin bitte bereits PC und Kamera (falls vorhanden) mitbringen.

L.091.40310	Christoph Kern
	Vom Klang der Bilder. Workshop für Malerei
	S 2
Uhrzeit	10 - 18h
Blocktermin	13. - 17.2.2012
Raum	S 1.100/S 2.106
Vorbesprechung	wird noch bekannt gegeben
Module LGS	BMI 2, AMI 1
Module LHR	BMI 2, AMI 1
Module LGG/LBK	BMI 2, 4, BMIV 1, AMI 1, VMIII 1
Module Ku/KuV	BMI 1, AMI 1, 2
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2, AMII 2, VM 3
Module BA LHR	BMI 2, AMI 1, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMI 2, AMI 1, AMIII 1, 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Anwesenheitspflicht an allen 5 Tagen. Zu Ende des WS findet für alle teilnehmenden Studierenden eine verbindliche Vorbesprechung statt.
	<p>Farbklang-Klangfarbe, Rhythmische Strukturen, Kompositionslehre: Malerei und Musik nutzen auffallend analoges Vokabular zur Beschreibung ihrer formalen Qualitäten.</p> <p>Ihrer Abstraktheit wegen galt Musik seit der Romantik als die "Reinste" der Kunstformen und war Vorbild für die Bildende Kunst, um sich von rein abbildhafter und narrativer Gebundenheit zu emanzipieren.</p> <p>Kunstformen der Moderne wie abstrakter Expressionismus oder Tachismus beziehen sich oft sogar direkt auf Klangwelten, und den Bildaufbau der Alten Meister könnte man geradezu als "symphonisch" bezeichnen. Versteht man den Pinsel als Instrument, kommt dem Akt der Pinselführung eine Schlüsselstellung bei der Umsetzung von Klangformen oder rhythmischen Strukturen ins Malerische zu. Viele zeitgenössische Künstler nutzen während des Malprozesses das expressive Potential der Musik regelrecht direkt als Taktgeber.</p> <p>Schwerpunkte im praktisch orientierten Workshop für Malerei: Entwicklung zeitgemäßer und eigenständiger bildnerischer Strategien im Spannungsfeld von Abstraktion und Gegenständlichkeit. Herausarbeitung der spezifischen Qualitäten von Malerei im Vergleich zu anderen Bildmedien. Maltechnische Grundlagen (Pigmente, Bindemittel, Grundierung, Bildträger, etc.). Einsatz technischer Hilfsmittel (Computer, Projektor, Fotografie) für die Malerei.</p>
Leistungsnachweis	Im Seminar entstandene Werkstücke

Sonstiges	Dokumentation der Workshops und weitere Infos: http://kunstsilo.kernteilung.de/
-----------	---

L.091.40180	Diana Köckerling
	Ausdrucksphänomen der Kinder- und Jugendzeichnung: aktuelle und historische Diskurse sowie Entwicklung eigener Forschungsprojekte
	S 2
	Dienstag
	11-13 Uhr
Raum	S0 103
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMIII 2, VMI 2
Module LHR	BMIII 2, VMI 2
Module LGG/LBK	BMIII 2, VMI 2
Module Ku/KuV	BMIII 1, 3
Module BA LGS	AMI 3, VMI 1
Module BA LHR	BMIII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMIII 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Das Seminar betrachtet das Ausdrucksphänomen der Kinderzeichnung unter verschiedenen Blickwinkeln. Die Phasen der kindlichen Entwicklung, welche bis zum 12. Lebensjahr andauert und somit auch die Jugendzeichnung einschließt, sowie Modelle zur Interpretation von Zeichnungen bilden hierbei den Ausgangspunkt. Die geschlechtsspezifische oder interkulturelle Betrachtung von Kinder- und Jugendzeichnungen, dessen Veränderung unter dem Einfluss Neuer Medien und auch ihre Rückführung zu den pädagogischen Wurzeln des Zeichenunterrichts im 19. Jahrhundert sind weiter führende Themenblöcke, welche das Phänomen der Kinderzeichnung in historische und aktuelle Diskurse einbettet und dadurch ein ganzheitliches Verständnis vermittelt. Zu ausgewählten Thematiken wird das Seminar Fachpersonen begrüßen dürfen, die mit kurzen Vorträgen und offenen Diskussionen eine authentische Bereicherung darstellen. Weiterhin werden die Studierenden in Arbeitsgruppen eigene Forschungen entwickeln, die einen großen Teil der Arbeitsmappen bestimmen und dessen Ergebnisse am Ende des Semesters jeweils in kurzen Präsentationen vorgestellt werden.
Literaturliste	Aissen-Crewett, Meike (1989): Geschlechtsspezifische inhaltliche Unterschiede in Zeichnungen von Schulkindern. In: BDK-Mitteilungen Jg. 25., Heft 1, S. 31. Blohm, M. u.a. (2005): Über Ästhetische Forschung – Lektüre zu Texten von Helga Kämpf- Jansen. Kopaed Verlag Dorner, Birgit (1999): Pluralismen. Differenzen. Münster: LIT Götz, Maya (Hg.) (2006): Mit Pokémon in Harry Potters Welt. Medien in den Fantasien von Kindern. München: kopaed Kemp, Wolfgang (1979): "... einen wahrhaft bildenden Zeichenunterricht überall einzuführen". Zeichnen und Zeichenunterricht der Laien 1500 - 1870. Ein Handbuch. Frankfurt a. M. : Syndikat Kirchner, Constanze (Hg.) (2010): Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck. Forschungsstand – Forschungsperspektiven. München: kopaed, 2010 Kunst + Unterricht Nr. 246/247 (2003): Kinder- und Jugendzeichnung. Kunst + Unterricht Nr. 229 (1999): Zeichnen. Neuß, Norbert (1999): Ästhetik der Kinder. Interdisziplinäre Beiträge zur

	<p>ästhetischen Erfahrung von Kindern. Frankfurt a. M.: GEP Buch</p> <p>Otto, Gunter: Zeichnen und Zeichenunterricht im 19. Jahrhundert – und vorher. In: Kunst + Unterricht Nr. 228 (1998)</p> <p>Piaget, J./Inhelder, B. (1971): Die Entwicklung des räumlichen Denkens beim Kinde. Stuttgart: Klett Verlag</p> <p>Reiß, Wolfgang (1996): Kinderzeichnungen. Wege zum Kind durch seine Zeichnungen. Berlin: Luchterhand.</p> <p>Richter, H.-G. (1997): Die Kinderzeichnung: Entwicklung. Interpretation. Ästhetik. Berlin: Cornelsen.</p> <p>Rumpf, Horst (1981): Die übergangene Sinnlichkeit. Drei Kapitel über die Schule. München: Juventa Verlag.</p> <p>Schuster, Martin (2001): Kinderzeichnungen. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag.</p> <p>Skladny, Helene (2009): Ästhetische Bildung und Erziehung in der Schule. Eine ideengeschichtliche Untersuchung von Pestalozzi bis zur Kunsterziehungsbewegung. München: kopaed.</p> <p>Widlöcher, Daniel (1998): Was eine Kinderzeichnung verrät. Methode und Beispiele psychoanalytischer Deutung. Frankfurt a. M.: Fischer-Taschenbuch-Verlag</p> <p>Wiegmann-Bals, Annette (2009): Die Kinderzeichnung im Kontext der Neuen Medien. Eine qualitativ-empirische Studie von zeichnerischen Arbeiten zu Computerspielen. Oberhausen: Athena.</p> <p>Wolter, Heidrun (2007): Kinderzeichnungen. Empirische Forschungen und Interkulturalität unter besonderer Berücksichtigung von Ghana.</p>
Leistungsnachweis	Hausarbeit
Sonstiges	Alle TeilnehmerInnen werden gebeten, eigene oder andere Zeichnungen zur ersten Sitzung mitzubringen.

L.091.40460	Diana Köckerling	
	<p>Schulpraktikum LHRGe</p> <p>Pilzwelten. Künstlerische Darstellungstraditionen von Pilzen im Kontext der Raumwelten moderner Medien.</p> <p>Im Rahmen des Lehr- und Forschungsprojektes: Welterbe und Vermittlungskulturen zwischen Kunst- und Naturwissenschaften</p>	
Vorbesprechung	Fr, 16.12. 9.00 - 10.30 h, S 0.103	
Blocktermine	Sa, 11.02., S 2.106 Fr, 17.02., H 7.140 Sa, 18.02., S 2.106	
Zeit	8.30 Uhr - 16.30 Uhr	
Praxistermine	Di, 28.02.2012 Mi, 29.02.2012 Do, 01.03.2012 Di, 06.03.2012 Mi, 07.03.2012 (Do, 08.03.2012) Edith- Stein- Ganztags Hauptschule, Schneidweg 2, 59590 Geseke	
Nachbesprechung	Sa, 17.03., 9.00 - 10.30 Uhr, S 2.106	
Module LHR	BMIII 3, VMI 1, 3	
Module LGG/LBK	BMIII 3; VMI 1, 3	
Module Ku/KuV	BMIII 3; VMI 2	
Module BA LHR	BMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMIII 2	
Anmeldung	per E-Mail an: dianak@zitmail.upb.de	Teilnehmerbegrenzung: 12
	Das Praktikum ist darauf ausgerichtet, durch die Rückbesinnung auf die Verbindung der Natur- und Kulturwissenschaften in den Wunderkammern und Kuriositätenkabinetten des 15. bis 19. Jahrhunderts,	

	<p>fächerübergreifende Vermittlungsstrategien zwischen Kunst und Naturwissenschaften zu entwickeln, durchzuführen und zu reflektieren. Pilze sind aufgrund ihrer biologischen Einzelstellung im Reich der Tier- und Pflanzenwelt für eine ästhetische Betrachtung besonders geeignet. Über Jahrhunderte haben sich Darstellungstraditionen von Pilzen in der Malerei entwickelt und durch Reflexionen in der Literatur und Religion bis heute in Sagen und Märchen verewigt.</p> <p>Die Studierenden entwickeln Lernstationen zu unterschiedlichen künstlerischen Disziplinen, sodass die Darstellungstraditionen der Pilze ästhetisch erforscht und mit Hilfe moderner Medien aktualisiert werden, bzw. eine Verbindung zur Alltagswelt der Lernenden hergestellt wird. Die Raumdiskussionen zur Darstellung von medialen Pilzwelten in den künstlerischen Arbeiten der Lernenden sollen letztendlich in einem Ausstellungskonzept münden.</p> <p>Leistungsnachweis: TN/LN: Portfolio und Praktikumsbericht</p>
Literaturliste	Es wird ein Seminarapparat eingerichtet
Sonstiges	Es werden 2 SWS für das Blockseminar (Vor- und Nachbereitung) und 20 Schulpraxisstunden angerechnet. Das Praktikum findet an der Edith-Stein- Ganztags Hauptschule in Geseke statt. Während der Praxisphase müssen die SeminarteilnehmerInnen die Fahrten zur Schule eigenständig organisieren.

L.091.43210	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl	
	Textile Techniken in Mode-Kunst-Design	
	HS 2	
	Donnerstag	
	9-11 Uhr	
	H7.130	
Veranstaltungsbeginn	20.10.	
Module M-T-D	BM C 3, AM C 2	
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Guerilla Knitting und textile Terrorists mischen sich seit einiger Zeit subversiv in urbane Räume ein. Bäume sind wärmend verstrickt, Treppengeländer erhalten textile Ummantelungen, aber es kann auch passieren, dass in einer Menschenansammlung plötzlich ein roter Knopf an den eigenen Mantel genäht worden ist, ohne dass man es bemerkt hat.</p> <p>Strickclubs und Handarbeitsgeschäfte sind „in“. Manche meinen, weil die vermeintlichen Bedrohungen von außen größer werden, ziehen sich viele Menschen in eine häuslich handarbeitende „Idylle“ zurück.</p> <p>Und nicht zuletzt sind die textilen Techniken historisch betrachtet, Urformen der menschlichen Technikerfindungen. Aus dem Weben entstand nicht nur die erste Häuserwand, sondern auch die Algorithmen der Computersprache sind aus der Webtechnik heraus entwickelt worden.</p> <p>Wie sehr textile Techniken unser ästhetisches Erleben im Alltag, Kunst/Design/Mode und Wissenschaft prägen und wie wir mit ihnen kreative Innovationen erfinden können, ist Thema dieses Seminars.</p> <p>Bringen Sie zur ersten Stunde mindestens fünf textile gehandarbeitete Gegenstände/Objekte mit.</p>	
Literaturliste	<p>Reader zu Textilten Techniken im Seminar erhältlich</p> <p>Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Muster-Bildungen, München 2009</p> <p>Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung, Köln 2000</p> <p>Weiterführende Literatur zu „textilen Techniken“ im Seminarapparat</p>	
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio	

L.091.43200	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl	
	Ästhetische Werkstätten für den Textil- und Kunstunterricht: Textile Techniken	
	HS 2	
	Donnerstag	
	7.30-9 Uhr	
	H 7.130	
Veranstaltungsbeginn	20.10.	
Module Kunst/Gestalten	VMI 3	
Module HRGe	MIII 2	
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Seminar ist, dass Sie sich grundlegendes fachdidaktisches Wissen im Bereich der „ästhetischen Bildung“ sowie der verschiedenen didaktischen Zugangsmöglichkeiten im Unterricht erarbeitet haben und nachweisen können (vgl. Literaturliste, bis auf den Reader).</p> <p>Für textile Techniken wie Maschenbildungen, Sticken, Weben, Drucken etc. wird konkretes Unterrichtsmaterial für den Textil- und Kunstunterricht erarbeitet, das Grundlage für ästhetische Werkstätten oder Forschungen ist.</p> <p>Wie sehr textile Techniken unser ästhetisches Erleben im Alltag, Kunst/Design/Mode und Wissenschaft prägen und wie wir mit ihnen kreative Innovationen erfinden können, ist Thema dieses Seminars.</p> <p>Bringen Sie zur ersten Stunde mindestens fünf textile gehandarbeitete Gegenstände/Objekte mit.</p>	
Literaturliste	<p>Reader zu Textilten Techniken im Seminar erhältlich</p> <p>Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Muster-Bildungen, München 2009</p> <p>Kämpf-Jansen, Helga: Ästhetische Forschung, Köln 2000</p> <p>Weiterführende Literatur zu „textilen Techniken“ im Seminarapparat</p>	
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio	

L.091.43190	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl	
	Einführung in pädagogische Vermittlungstheorien von Mode-Textil-Design, Kunst/Gestalten, Textilgestaltung. Eine ästhetische Forschung zu ‚T-Shirt‘	
	ES 2	
	Mittwoch	
	16-18 Uhr	
	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	19.10.	
Module Kunst/Gestalten	BMIII 2	
Module HRGe	MIII 1	
Module M-T-D	BM C 2	
BA/MA Kunst/Gestalten	BMI 3	
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Menschen müssen wiederkehrende ästhetische Muster in Natur, Kunst, Mode, Design oder Architektur erkennen, weil sie in ihrer Umwelt möglichst stressfrei überleben wollen. Muster ordnen unser Leben und bestimmen unsere Wahrnehmung, unser Denken, Fühlen und Verhalten. Sie geben Strukturen vor, wie wir uns im Alltag kleiden oder wohnen, wie wir kommunizieren, welche Bilder wir konsumieren oder gestalten. All diese Muster	

	<p>sind von Menschen geschaffene, kulturell abhängige Konstruktionen. Verfestigen sich diese Wahrnehmungs- oder Handlungsmuster zu sehr, entstehen Vorurteile, Stereotypen und Klischees, ob im Alltag oder im Unterricht. Hier setzt das Seminar zu pädagogischen Vermittlungstheorien im Bereich von Mode-Textil-Design, Textildesign und Kunst-Gestalten an. Die Studierenden werden theorie- und praxisorientiert (mit einer Fülle von beispielhaften Werkstätten zum Thema „T-Shirt“) in Musterbildungsprozesse eingeführt. Ziel ist, sich ästhetisch zu bilden und immer wieder die eigenen „gemusterten“ Wirklichkeiten und Normalitäten gegen den Strich zu bürsten. Es geht in diesem Seminar nicht darum, was Menschen wahrnehmen und gestalten müssen, sondern darum, was sie wahrnehmen und gestalten könnten und was alles im normal gemusterten ästhetischen Unterricht und in der Alltagspraxis eher selten ausprobiert wird.</p> <p>Bitte bringen Sie zur ersten Seminarstunde mindestens fünf unterschiedliche T-Shirts mit.</p>
Literaturliste	<p>Reader zum „T-Shirt“ im Seminar erhältlich Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009</p>
Leistungsnachweis	Dokumentationsmappe/Arbeitsmappe/Portfolio

L.091.43170	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	Examenskolloquium zu ‚Ästhetische Muster-Bildungen‘
	HS 1
	Dienstag
	18-19 Uhr
	H 7.130
Veranstaltungsbeginn	12.10.
Module Kunst/Gestalten	VMI 3
Module HRGe	MIII 2
Anmeldung erforderlich	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
Literaturliste	<p>Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Kolhoff-Kahl, Iris: Textildidaktik, Donauwörth 2008 (2. Auflage)</p>

L.091.43220	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	‚T-Shirt ein global Player‘ (vorbereitendes Seminar für die Schulpraxis)
	HS 2
	Mittwoch
	11-13 Uhr
	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	19.10.
Module Kunst/Gestalten	BMIII 3
Module HRGe	MIII 3
	9 TN (nur Anmeldung auf Liste am Schwarzen Brett H7 möglich). Nur Studierende, die Fachwissen im Bereich der „ästhetischen Bildung oder Forschung“ im Grundstudium erworben haben und nachweisen können, können am Praktikum teilnehmen. Ansonsten ist eine zusätzliche TN am Examenskolloquium im WS 2011/12 erforderlich.
Literaturliste	<p>Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Kolhoff-Kahl, Iris: Textildidaktik, Donauwörth 2008 (2. Auflage)</p>

L.091.43230	Prof. Dr. Iris Kolhoff-Kahl
	‚T-Shirt ein global Player‘ (Schulpraxis)

	HS 2
	8-16 Uhr täglich
	Mariengrundschule Paderborn
Veranstaltungsbeginn	Blockpraktikum voraussichtlich Ende März, genauer Termin wird noch bekannt gegeben.
Module Kunst/Gestalten	VMI 2
Module HRGe	MIII 4
	9 TN (nur Anmeldung auf Liste am Schwarzen Brett H7 möglich). Nur Studierende, die Fachwissen im Bereich der „ästhetischen Bildung oder Forschung“ im Grundstudium erworben haben und nachweisen können, können am Praktikum teilnehmen. Ansonsten ist eine zusätzliche TN am Examenkolloquium im WS 2011/12 erforderlich.
Literaturliste	Kolhoff-Kahl, Iris: Ästhetische Musterbildungen, München 2009 Kolhoff-Kahl, Iris: Textildidaktik, Donauwörth 2008 (2. Auflage)

L.091.43100	Katherina Kuznetcowa / Alexander Edischerow	
	Muster - Das Maskieren der Realität. Konstruktion und Strukturierung	
	S 2	
Blocktermin	Fr., 28.10., 13-19 h, Sa., 29.10. 10-16 h Fr., 16.12., 13-19 h, Sa., 17.12., 10-16 h	
Raum	S 6.101	
Module LGS	BMI 2, 3	
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 2, 3	
Module M-T-D	BM A 2, AM A 1, 2	
Module BA HRGe	BMI b, c	
Module BA LGS	BMI 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Was war zuerst da: der Teppich oder die Wand? Wir werden in der Praxis die Wechselwirkung zwischen dem Textil und der Architektur als „Hülle“ und das Muster als „bestimmende oder schmückende“ Konstruktion untersuchen. Die Ideen werden ausgehend von vorhandener Architektur oder erfundenen urbanen Elementen in Form von Zeichnungen, Simulationen, Objekten und Projektionen visualisiert. Bitte eine Fotokamera mitbringen.	
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Mappe/Portfolio	

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

Falls die An- bzw. Abmeldung über PAUL nicht möglich ist, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Name & Matr.-Nr. an Christiane.Scholle@upb.de

L.091.40230	Prof. Hubert Krawinkel	
	Architektur und Skulptur ‚Archiskulptur‘ Seminar mit bildhauerischen Arbeiten	
	S 2	
	Do., 20.10., Do., 27.10., Do., 17.11. Do., 08.12, Do., 12.01. je14-16 Uhr Fr., 28.10., Fr., 18.11., Fr., 09.12., Fr., 13.01 jeweils 9-11 Uhr	
Raum	S 0.104	
Module LGS	BMI 2-4, AMI 1, 2, AMII 2, VMI 1	
Module LHR	BMI 2, 3, AMI 1, 2, AMII 1, 2	
Module LGG/LBK	BMI 2, 3, BMIV 1, 4, AMI 2, VMII 1, 3, VMIII 1	

Module Ku/KuV	BMI 1, 2, BMII 1, AMI 1, 2	
Module BA LGS	BMI 1, 2, 4, AMI 1, 2, AMII 1, 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 2, 3, AMI 1, AMII 1, AMIII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	BMI 2, 3, AMI 1, 2, AMII 2, AMIII 1-3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Praxisseminar „Bildhauerische Arbeiten“ mit dem o. g. Thema als Kompaktveranstaltung mit insgesamt 8 Terminen zu je 2 Stunden.</p> <p>Die Architektur ist selbst Skulptur. Sie regt aber auch an, bildhauerische bzw. räumliche Gebilde mit einem architektonischen Ansatz zu entwickeln, „Archiskulptur“ genannt.</p> <p>In den letzten Jahren entstehen in der Architekturszene immer mehr Bauten, die vorwiegend öffentlichen Zwecken dienen wie Kirchen, Konzert- und Theatergebäude, Museen aber auch Wohnhäuser, bei denen eine freie skulpturale Form im Vordergrund steht gegenüber städtebaulichen und konstruktiven Gesichtspunkten.</p> <p>In dem Praxisseminar soll dieser Gestaltungsrichtung mit eigenen Ideen, die in Modelle umgesetzt werden, nachgespürt werden. Die Bindung an den architektonischen Hintergrund soll erhalten bleiben, allerdings ohne die Berücksichtigung von funktionalen Forderungen.</p> <p>Die Umsetzung der Ideen in räumliche Gebilde kann mit unterschiedlichsten Materialien erfolgen. Nahe liegend ist die Verwendung von Wellpappen, KAPA line Platten, Drahtgeweben aber auch anderen massiveren Materialien, an denen Eingriffe und Zutaten möglich sind.</p> <p>Zur Vorbereitung des Seminars wäre es vorteilhaft, wenn Sie sich frühzeitig über Material und Materialbeschaffung Gedanken machen würden.</p> <p>Die Ergebnisse werden in der Siloausstellung am Ende des WS ausgestellt.</p>	

L.091.43020	Prof. Alexandra Kürtz	
	Grundlagen der Gestaltung	
	PS 2	
	Dienstag	
	14 - 16 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 4	
Module HRGe	MI 1	
Module M-T-D	BM A 1	
Module BA HRGe	BM 1 a	
Module BA LGS	BMI 2, 4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Diese Veranstaltung richtet sich an Studienanfänger und führt anhand exemplarischer Beispiele und eigener Übungsaufgaben in die Grundlagen der Gestaltung ein.	
Leistungsnachweis	Künstlerische Übungen, Mappe/Portfolio	

L.091.43260	Prof. Alexandra Kürtz	
	Werkgespräche	
	HS 2	
	Dienstag	
	16 - 18 Uhr	

Raum	S 4.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	AMI 1-3	
Module HRGe	MIV 1-3	
Module M-T-D	AM A 1-3	
Module BA HRGe	AM 1 a-c	
Module BA LGS	AMII 2, VM 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Künstlerische Praxis initiieren, realisieren, kommentieren, präsentieren In der zwischen Kolloquium und Übung angesiedelten Veranstaltung werden individuelle Gestaltungsansätze und deren Entwicklungsprozesse begleitet. Die Einzelprojekte bauen meist auf Erfahrungen aus bereits belegten Veranstaltungen des Grund- und/oder Hauptstudiums auf. Studierende sollen daher bereits künstlerische Vorerfahrungen mitbringen.</p> <p>Die Werkgespräche mit der Gruppe bieten bei der Weiterentwicklung, Anfertigung und Präsentation der Arbeiten beratende, bewertende und strukturierende Hilfestellungen. Die regelmäßig teilnehmenden Studierende üben dabei die Fähigkeit Arbeitsreihen zu initiieren, Konzepte zu begründen und ggf. zu verteidigen. Durch die Entwicklung verschiedener Projekte werden die inhaltlichen und formalen Kriterien künstlerischer Praxis beispielhaft thematisiert. Maßstäbe und Anforderungen werden transparent.</p> <p>An der Veranstaltung kann kontinuierlich (erforderlich bei Testierung), aber auch gelegentlich teilgenommen werden, um Arbeiten, insbesondere für die Fachpraktische Prüfung, vorzustellen.</p>	
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Mappe/Portfolio	

L.091.43270	Prof. Alexandra Kürtz	
	Kuratorische Praxis	
	S 2	
	Dienstag	
	18 - 20 Uhr	
Raum	S 4.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 2, 3, AMI 1, 2	
Module HRGe	MIV 1-3	
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1-3	
Module BA HRGe	AM 1 a-c	
Module BA LGS	AMII 2, VM 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 18
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Mit der Gründung der <i>KleppArt. Räume für Textiles und Kultur</i> (www.kleppart.de) verfügt das Fach Textil seit Mai 2010 über vier eigene Ausstellungsräume in der Paderborner Innenstadt. Sie stehen für uns Textiler, aber auch für alle anderen Uni-Interessierten und externe Gäste offen. Im Rahmen des Seminars lernen Sie das Kuratieren: Ausstellungsprogramm erstellen, Absprachen mit Künstlern/Designern/Musikern, Einladungskarte/Plakat, Pressearbeit, Hängung/Aufbau, Eröffnung, Einführungsrede, Abbau, Aufsicht, Homepagepflege. Neben der Fortführung der Ausstellungsreihe und der eigenständigen künstlerischen Arbeit steht dieses Semester die (Foto)Dokumentation der Ausstellungen im Vordergrund. Auf Wunsch werden Kuratoren eingeladen und/oder Museen/Modenschauen gemeinsam besucht.</p>	

	Bitte halten Sie sich wegen der Eröffnungen (ca. alle 5 Wochen Dienstag um 19.30 Uhr) den Dienstagabend ab 18 Uhr frei.
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Mappe/Portfolio

L.091.43060	Prof. Alexandra Kürtz
	Hochdruck I + II
	S 4
	Mittwoch
	9 - 13 Uhr
Raum	H 7.130
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BM 1, 2, AMI 1
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 1, 2
Module BA HRGe	BM 1 b, AM 1 a, b
Module BA LGS	BMI 2, AMI 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 12
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Diese Veranstaltung gibt einen Einblick in den Hochdruck. Der Hochdruck, in Abgrenzung zum Flach- und Durchdruck, steht zu Anfang der Veranstaltung mit seinen verschiedenen Techniken im Mittelpunkt. Nach dieser Einführungsphase bildet der Holzdruck auf Stoff (z. B. Kleidung) den Schwerpunkt. Thematisch werden wir uns in Zusammenarbeit mit dem Fach Psychologie (Prof. Dr. Scharlau und deren Doktorandinnen) u. a. mit <i>Übergängen</i> beschäftigen. Während die Doktorandinnen die Thematiken wissenschaftlich bearbeiten wird im Seminar dazu künstlerisch gearbeitet. Teil 1 und Teil 2 müssen zusammen belegt werden. Bitte erst ab dem 2./3. Semester belegen.
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Mappe/Portfolio

L.091.43280	Prof. Alexandra Kürtz
	Examenskolloquium
	K 1
	Mittwoch
	15 - 16 Uhr
Raum	S 4.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	AMI 1-3
Module HRGe	MIV 1-3
Module M-T-D	AM 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Betreuung individueller selbständiger künstlerischer Arbeiten (künstlerisch-praktische Examensarbeit Lehramt HRGe, Kunst/Gestalten und 2-fach BA-Arbeit).

	Heinrich Kröger
	Einführung in die Holzbearbeitung mit Maschinen (Werkzeugschein)
	Die Teilnahme an einem mehrstündigen Einführungskurs (ca. 5-6 h) bei

	<p>Herrn Kröger ist von nun an für die Kunststudierenden der neuen Semester verpflichtend, um bildhauerische Seminare belegen zu können, bei denen der Werkzeugschein vorgelegt werden soll.</p> <p>Für Ihre künstlerisch-praktischen Arbeiten im Bereich Objekt, Skulptur oder Installation sowie für Ihre spätere Arbeit als Kunstlehrerin oder Kunstlehrer an der Schule ist es unbedingt notwendig, an dieser kleinen Einführung teilzunehmen, in der Sie den sicheren Umgang mit der Kreissäge, der Stichsäge oder der Bandsäge lernen, eine kleine Materialkunde erhalten und wichtige Werkzeuge kennenlernen.</p> <p>Wir werden in Gruppen zu 6 Studierenden arbeiten.</p> <p>Der Termin wird jeweils mit den Studierenden abgesprochen und findet montags, Raum S 0.104, statt.</p>
Anmeldung	persönlich (S 2.100) oder per Mail: heinrich.kroeger@upb.de

L.091.43320	Maja Lange
	Bekleidungsmoden in Deutschland in den 1930er Jahren. National versus international?
	S 2
Blocktermin	24.10.11, 14-16 Uhr; 31.10.11, 11-13 Uhr und 14-16 Uhr; 14.11.11, 11-13 Uhr und 14-16 Uhr; 21.11.11, Exkursion 4 Std.; 28.11.11, 11-13 Uhr und 14-16 Uhr; 12.12.11, 11-13 Uhr und 14-16 Uhr; 09.01.12 Exkursion 4 Std.; 23.01.12, 11-13 Uhr und 14-16 Uhr
Raum	H 7 140
Exkursion	21.11.11 und 09.01.12
Module LGS	BMII 2, AMII 2
Module HRGe	MII 4, MV 3, 4
Module M-T-D	BM B 2, AM B 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Die deutsche Modeindustrie orientierte sich an Impulsen der Modemetropolen London und Paris. Designerinnen und Designer wie Coco Chanel, Elsa Schiaparelli, Madeleine Vionnet und Cristobal Balenciaga schufen in Paris Mode, die auch in Deutschland Anklang fand. Für die Männermode waren Schnitt und Stoffqualität der englischen Maßanzüge stilweisend. Unterstützt von der aufkommenden Medialisierung avancierten neben Schauspielerinnen und Schauspielern wie Marlene Dietrich, Greta Garbo, Jean Harlow, Fred Astaire und Fred MacMurray auch Politiker wie Anthony Eden oder nationalsozialistische Parteigrößen und ihre Ehefrauen zu modischen Vorbildern.</p> <p>Die Kulturgeschichte der Bekleidungsmoden, speziell der Alltagsmoden dieser Zeit in Deutschland, ist bis heute ein vergleichsweise marginal erforschtes Thema. Im Seminar soll eine Auseinandersetzung mit den scheinbar gegensätzlichen Einflüssen in der deutschen Bekleidungsmode stattfinden. Gleichzeitig soll der Mythos der „arteigenen Bekleidung“ der Mode nach „deutscher Wesensart“ beleuchtet werden. Die Folgen der „Verdrängung“ jüdischer Unternehmer aus der deutschen Modeindustrie, zum Beispiel aus der Berliner Konfektion, werden thematisiert.</p> <p>Unter der nationalsozialistischen Diktatur, einer Gewaltherrschaft, die für sich beanspruchte, jeden „Volksgenossen“ bis in das Private hinein zu kontrollieren, konnte die Bekleidungsmode nicht unpolitisch sein. Sie wurde instrumentalisiert und zum Mittel der Distinktion, der Ein- und Ausgrenzung.</p>

	Ende der 1930er Jahre prägten Uniform, Parteiabzeichen und Judenstern das Straßenbild im deutschen Reich. Auf der anderen Seite konnte sich die deutsche Bevölkerung in der Bekleidungsmoden gewisse Freiheiten erhalten und in manchen Fällen konnte Resistenz und Widerstand über die Bekleidung als nonverbales Kommunikationsmedium ausgedrückt werden.
Literaturliste	<p><i>Breyvogel, Wilfried</i> (Hrsg.): Piraten, Swings und junge Garde. Jugendwiderstand im Nationalsozialismus, Bonn 1991</p> <p><i>d'Almeida, Fabrice</i>: Hakenkreuz und Kaviar. Das mondäne Leben im Nationalsozialismus, o.O. 2007</p> <p><i>Guenther, Irene</i>: Nazi Chic? Fashioning Women in the Third Reich, Oxford/New York 2004</p> <p><i>Jacobeit, Sigrid</i>: Zur Kleidungsgeschichte im faschistischen Deutschland, in: Iggers, Georg G. (Hg.): Ein anderer historischer Blick. Beispiele ostdeutscher Sozialgeschichte, Frankfurt a. M. 1991, S.139-154</p> <p><i>Junker, Almut</i>: Frankfurt macht Mode 1933-1945, Frankfurt 1999</p> <p><i>Peukert, Detlev</i>: Edelweißpiraten, Meuten, Swing. Jugendsubkulturen im Dritten Reich, in: Huck, Gerhard (Hrsg.): Sozialgeschichte der Freizeit, Wuppertal 1980</p> <p><i>Schäfer, Hans Dieter</i>: Das gespaltene Bewußtsein. Über deutsche Kultur und Lebenswirklichkeit 1933-1945, München/Wien 1981</p> <p><i>Sudrow, Anne</i>: Der Schuh im Nationalsozialismus : Eine Produktgeschichte im deutsch-britisch-amerikanischen Vergleich, Göttingen 2010</p> <p><i>Sultano, Gloria</i>: Wie geistiges Kokain... Mode unterm Hakenkreuz, Wien 1995</p> <p><i>Westphal, Uwe</i>: Berliner Konfektion und Mode 1836-1939. Die Zerstörung einer Tradition, Berlin 1992</p>

L.091.40	Prof. Dr. Inga Lemke
	Bilder sehen, Bilder lesen
	PS 2
	Mittwoch
	11-13 Uhr
Raum	E 2.122
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	Wenn ja, wann
Module LGS	BMII 1, 4
Module LHR	BMII 1, 4
Module LGG/LBK	BMII 1, 4
Module Ku/KuV	BMII 1, 2
Module BA LGS	BMI 1, AMI 1
Module BA LHR	AMII 1-3
Module BA LGG/LBK	BMII 1-3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich
	Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Wie sehen wir Bilder? Können wir Bilder ‘lesen’? Wie funktioniert die visuelle Wahrnehmung und unter welchen Gesichtspunkten können wir Bilder betrachten und analysieren? Das Seminar vermittelt Grundlagen und Methoden der Bildanalyse und setzt sich mit theoretischen Modellen und Bildlektüren aus der Kunstwissenschaft und der neueren Bildwissenschaft auseinander. Diese werden an konkreten Bildbeispielen erprobt und diskutiert. Ein Seminarapparat wird zu Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen. Im Rahmen des Seminars findet eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Themen im Rahmen von Expertengruppen statt, die von einem Tutorium begleitet wird.

	LN: Referat, Hausarbeit; Thesenpapier, Kurzreferat TN: aktive Mitarbeit in einer Expertengruppe
--	--

L.091.40	Prof. Dr. Inga Lemke
	Von Nomaden, Migranten und Nicht-Orten
	S 2
	Mittwoch
	14-16 Uhr
Raum	S 2.101/S 1.100
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 3, AMII 2
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 2
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 1-3, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMII 2, BMIII 2, AMII 1, 2
Module BA LGS	AMI 1, 2
Module BA LHR	BMII 2, 3, AMI 2, AMII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMII 2, 3, AMI 3, AMII 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	LN: Referat, Hausarbeit; Thesenpapier, Kurzreferat Fachprüfung möglich

L.091.40	Prof. Dr. Inga Lemke
	Cities of Gold and Mirrors - Exkursion
	HS 1
	Mittwoch
	16-18 Uhr
Raum	S 2.101
Vorbesprechung	11.4., 16-18 Uhr in S2.101
Module LGS	BMII 3, AMII 2
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 2
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 1-3, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMII 2, BMIII 2, AMII 1, 2
Module BA LGS	AMI 1, 2
Module BA LHR	BMII 2, 3, AMI 2, AMII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMII 2, 3, AMI 3, AMII 1, 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Blocktermin; die Termine für den Exkursionstermin sowie für die Nachbesprechung der Exkursion werden per Aushang und auf meiner Webseite angekündigt. Tagesexkursion zur Ausstellung Number Five “Cities of Gold and Mirrors” der Julia Stoschek Collection, Düsseldorf mit Führung durch die Ausstellung. Geplant ist ferner, einen Kurator der Ausstellung zu den Silogesprächen einzuladen. Hinweis: Die Exkursion ist eine sinnvolle Ergänzung zum Seminar „Von Nomaden, Migranten und Nicht-Orten“ im SS 2012. Es wird empfohlen, beide Veranstaltungen zu belegen.

L.091.40	Prof. Dr. Inga Lemke	
	Kolloquium	
	HS 1	
	Donnerstag	
	12-14 Uhr	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	17.04.	
Module LGG/LBK	VMII 4	
Module Ku/KuV	AMII 3	
Module BA LGS	AMII 1	
Module BA LHR	AMI 2, AMII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	AMI 3, AMII 1, 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Das Kolloquium bietet ExamenskandidatInnen des Faches Kunst sowie BA- und MA-Studierenden im Vorfeld ihrer BA- oder MA-Arbeit die Möglichkeit, ihre Themen und Projekte in einem kleineren ‚Expertenkreis‘ vorzustellen und zu diskutieren. Dabei sollen mit den Teilnehmern gemeinsame Themenschwerpunkte gefunden und erarbeitet werden, die der begleitenden Reflexion und Vertiefung der eigenen Arbeitsprozesse dienen. Die Sitzungen finden dann 14-tägig im Wechsel statt.	

L.091.40	Prof. Dr. Inga Lemke	
	Kassel, Documenta - Geschichte, Konzeption, Diskurs	
	S 2	
	Donnerstag	
	14-16 Uhr	
Raum	E 2.339	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMII 2, AMII 3	
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2, VMI 2	
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 1-3	
Module Ku/KuV	BMII 2, 3, BMIII 2, BMIII 2	
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1	
Module BA LHR	BMII 3, AMI 2, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMI 3, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Documenta-Geschichte und- Konzeptionen; Kritiken und Diskurse. Die Veranstaltung soll zum Teil auch durch ein oder zwei Veranstaltungen im Rahmen der Silogespräche ergänzt werden; diese sind noch in der Planung, daher können hier noch keine genauen Angaben gemacht werden. LN: Referat, Hausarbeit; Thesenpapier, Kurzreferat; Fachprüfung möglich	

L.091.40	Prof. Dr. Inga Lemke	
	Kassel, Documenta 13 - Exkursion	
	S 1	
	Mittwoch	

	18-20 Uhr
Raum	S 2.101
Vorbesprechung	18.4., 16-18 Uhr in S 2.101
Exkursion	5. oder 6. Juli
Module LGS	BMII 2, AMII 3
Module LHR	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 2
Module LGG/LBK	BMII 2, AMII 1, 2, VMII 1-3
Module Ku/KuV	BMII 2, 3, BMIII 2
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1
Module BA LHR	BMII 3, AMI 2, AMII 2
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMI 3, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
Kommentar	Blocktermin; die Termine für den Exkursionstermin sowie für die Nachbesprechung der Exkursion werden, falls sie nicht rechtzeitig zum Redaktionstermin des Vorlesungsverzeichnisses vorliegen per Aushang und auf meiner Webseite angekündigt. Hinweis: Die Exkursion ist Bestandteil des Seminars Kassel, Documenta im Sommersemester 2012.
Literaturliste	Referat, Hausarbeit; ...
Sonstiges	

L.091.43120	Katrin Lindemann
	La Soie contre le Coton Europäische Textilien des 18. und 19. Jahrhunderts
	S 2
	Montag
	16 - 18 Uhr
Raum	H 7.140
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMII 2, AMII 2
Module HRGe	MII 4, MV 2, 3
Module M-T-D	BM B 2, AB B 1, 2
Module BA HRGe	BM2 B
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Seide war, neben Gewürzen und Porzellan, seit jeher eine der bedeutendsten Handelswaren Chinas. Anfangs über die Seidenstrasse, später auf dem Seeweg durch die neuen Handelskompanien, wurde das kostbare Produkt nach Europa transportiert. Doch der Bedarf nach diesen besonderen Textilien stieg - gerade bei der europäischen Aristokratie - und so entstanden ab dem 13./14. Jh. in Italien und in Frankreich ab dem 17./18. Jh. herausragende Zentren der Seidenweberei. Mit der Frühindustrialisierung trat jedoch ein neues Material seinen Siegeszug an, der verheerende Auswirkungen auf die französische Seidenindustrie hatte - die Baumwolle. Während zu Anfang die indischen Baumwollgewebe und -drucke („Indiennes“) noch importiert wurden, werden in der Folgezeit auf dem europäischen Kontinent neue Verfahren entwickelt, um Musterungen effizienter und detailgenauer auf das Trägermaterial zu bringen... Neben der Gewinnung des Rohmaterials, der Gewebearten und deren Her-

	<p>stellung, sollen im Zentrum des besonderen Interesses sowohl dekorative Gewebemuster als auch szenische Darstellungen auf den jeweiligen Materialien stehen. Und nicht zuletzt stellt sich natürlich die Frage nach der Verwendung. Welche der Stoffe wurden ausschließlich als Kleiderstoffe verwendet, welche zur Ausstattung von Interieurs? Und findet man heute noch einige dieser Stoffe in situ, also verarbeitet zu Bekleidungstextilien oder Ausstattungsobjekten in Schlössern und Herrenhäusern?</p> <p>Im Zuge des Seminars werden wir versuchen diese Fragen zu klären und bei Interesse eine Exkursion zu einer deutschen Produktionsstätte unternehmen.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist ein abgeschlossenes Grundstudium oder die vorausgegangene Teilnahme am Seminar „Kunst und Design. Einführung in die Grundlagen der Kunst- und Kulturwissenschaften der Textilien“ bei Prof. Dr. Beder.</p>
Literaturliste	<p>Brédif, Josette: Toiles de Jouy. Classic printed Textiles from France 1760 – 1843. London 1989</p> <p>Musée Galliera: Le Coton et la Mode. 1000 Ans d’Aventures [Ausst.-Kat.] Paris 2000</p> <p>Tietzel, Brigitte: Blütenlese. Französische Seiden des 18. Jahrhunderts aus dem Besitz des Textilmuseums Krefeld [Ausst.-Kat.]. Krefeld 1987</p>
Leistungsnachweis	Referat und Ausarbeitung

L.091.43320	Katrin Lindemann	
	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	
	Tutorium	
	Dienstag	
	9 - 10 Uhr	
Raum	H 7.140	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: nein
	<p>In diesem Tutorium sollen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erlernt und angewandt werden.</p> <p>Wie schreibe ich eine Hausarbeit und welche Fakten gehören auf ein Thesenpapier? Wie suche ich richtig nach Literatur? Und was ist der Unterschied zwischen Primär- und Sekundärliteratur, Rezensionen, Zeitschriften- und Wikipedia-Artikel? Darüber hinaus soll anhand von Beispielen eingeübt werden, wie man richtig zitiert, Fußnoten setzt und Bibliographien erstellt.</p>	
Literaturliste	Karmasin, Matthias: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Wien 2009	

L.091.43010	Ingrid Müller	
	Werkstatteinführung, Sammlung von textilen Techniken	
	GS 2	
	Montag	
	11 - 13.30 Uhr	
	S 4.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 12
	<p>Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur ersten Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur ersten Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz</p>	
	<p>Dieser Vorkurs ist eine Einführung in die Werkstattarbeit und vermittelt einen praktischen Einstieg in folgende textile Techniken: Nähen, Weben, Häkeln, Stricken, Filzen, Färben und Reservierungstechniken</p> <p>Ziel: Die in der Einführung herausgegebenen Arbeitsanleitungen und die</p>	

	Richtlinien zur Werkstattbenutzung, sowie die entstandenen Arbeitsproben werden in einer Mappe gesammelt und vorgelegt. Die Teilnahmebescheinigung berechtigt zur anschließenden selbständigen Werkstattarbeit.
--	--

L.091.40180	N. N.
	„Didaktische Werkstatt zum Daily Painting“ - Forschungsperspektiven zu Kinder- und Jugendzeichnungen als täglichem Ausdrucksphänomen
	S 2
Raum	S 2.106
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Module LGS	BMIII 1, 2, AMII 4, VMI 3
Module LHR	BMIII 1-3, AMII 4, VMI 1
Module LGG/LBK	BMIII 1-3, AMII 4, VMI 1
Module Ku/KuV	BMIII 1
Module BA LGS	AMI 3, VM 1
Module BA LHR	BMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMIII 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Anknüpfend an das ‚Daily Painting‘-Seminar beschäftigt sich diese Veranstaltung mit den Themenschwerpunkten, Alltagsmaterialien und Techniken des zeichnerischen/malerischen Gestaltens von Kindern und Jugendlichen; auch im Kontext ihrer Lebensräume sowie der Präsentation der Arbeiten auf einschlägigen Internetplattformen. Die Auseinandersetzung mit dieser Thematik ist für die spätere Schulpraxis und die Alltagswelten von Heranwachsenden von hoher Relevanz. Dazu werden ergänzend verschiedene Themenkomplexe wie beispielsweise materialästhetische, biografische, medienkulturelle, mythologische, geschlechtsspezifische oder interkulturelle Perspektiven vorgestellt, unter denen ausgewählte aktuelle und historische Kinder und Jugendzeichnungen in einer eigenen Forschung befragt und analysiert werden sollen.
Literaturliste	Aissen-Crewett, Meike (1989): Geschlechtsspezifische inhaltliche Unterschiede in Zeichnungen von Schulkindern. In: BDK-Mitteilungen Jg. 25., Heft 1, S. 31. Götz, Maya (Hg.) (2006): Mit Pokémon in Harry Potters Welt. Medien in den Fantasien von Kindern. München: kopaed. Kemp, Wolfgang (1979): "... einen wahrhaft bildenden Zeichenunterricht überall einzuführen". Zeichnen und Zeichenunterricht der Laien 1500 - 1870. Ein Handbuch, Frankfurt a. M. Kirchner, Constanze (Hg.) (2010): Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck. Forschungsstand – Forschungsperspektiven. München: kopaed. Kunst + Unterricht Nr. 246/247 (2003): Kinder- und Jugendzeichnung. Reiß, Wolfgang (1995): Kinderzeichnungen. Wege zum Kind durch seine Zeichnungen. Berlin: Luchterhand. Richter, H.-G. (1997): Die Kinderzeichnung, Berlin: Cornelsen. Schuster, Martin (2001): Kinderzeichnungen. München, Basel: Ernst Reinhardt Verlag. Skladny, Helene (2009): Ästhetische Bildung und Erziehung in der Schule. Eine ideengeschichtliche Untersuchung von Pestalozzi bis zur Kunsterziehungsbewegung. München: kopaed.

	<p>Wiegmann-Bals, Annette (2009): Die Kinderzeichnung im Kontext der Neuen Medien. Eine qualitativ-empirische Studie von zeichnerischen Arbeiten zu Computerspielen. Oberhausen: Athena.</p> <p>Wolter, Heidrun (2007): Kinderzeichnungen. Empirische Forschungen und Interkulturalität unter besonderer Berücksichtigung von Ghana.</p>
--	--

L.091.43250	Prof. AR Otto C. J. Niemann
	Digitale Textilgestaltung 2 Aufbaukurs Textile Druckstoffe
	S 2
	Montag
	9-11 Uhr
Raum	S 6.101
Veranstaltungsbeginn	10.10.
Modul HRGe	MIV 4
Anmeldung	nur mit persönlicher Anmeldung (in d. Sprechstd.)
	<p>Theorieteil und Praxisteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwürfe für den digitalen Textildruck , verschiedene Themenstellungen - Entwürfe für Teppiche (Tufting) - Entwurfsarbeiten für Modezeitschriften - Entwürfe für Webwaren (Handweberei) - Entwürfe für Schullogos
Literaturliste	Seminarunterlagen und CD-ROM (Übungs CD-ROM)
Leistungsnachweis	Gestaltungsmappe
Sonstiges	Voraussetzung: Grundkurs Digitale Textilgestaltung, einschl. fertiger und bewerteter Mappe aus dem Grundkurs.

L.091.43050	Prof. AR Otto C. J. Niemann
	Digitale Textilgestaltung Grundkurs Grafik- und Bildbearbeitungsprogramme mit Tutorium
	S 2
	Mittwoch
	14-16 Uhr und zusätzliche Übungstermine
Raum	H 7.130
Veranstaltungsbeginn	12.10.
Module HRGe	MI 2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 12
	<p>A. Theorieteil</p> <p><u>I. Grafikprogramm Grundlagen: (Corel Draw Version)</u> <u>Ausrichtung für die Gestaltung/Textilgestaltung</u></p> <p>Einführung in die Hilfsmittelpalette Linie, Kurven, Kreis, Ellipse, Polygone Freihandzeichnung, Bezier-Modus, Verbindungslinien Menü Datei, Menü Bearbeiten, Menü Ansicht, Menü Anordnen, Spezialeffekte</p> <p><u>II. Bildbearbeitungsprogramm Grundlagen: (Corel Photo-Paint)</u> <u>Ausrichtung für die Gestaltung/Textilgestaltung</u></p> <p>Scannen und digitale Aufnahme von Abb. f. textile Druckentwürfe eines Bildes Einführung in die Hilfsmittelpalette Masken: Rundmaske, Freihandmaske, Lassomaske, Zauberstabmaske, Pinselmaske, Hilfsmittelleinstellungen: Malfarbe, Farbverlauf, Füllung, Bitmap-Füllung, Klonen 2. Menü Effekte Strukturveränderungen</p>

	2D-Effekte: Wirbel, Puzzle, Nasse Farbe usw. Dimensionsveränderungen 3D-Effekte: Perspektiven, Seiten aufrollen, Ziehen und Drücken usw. Farbänderungen. Psychedelisch, Halbton, Bit-Ebene 3. Bearbeitung von Modellen /Figurinen B. Praxisteil - Entwürfe für den digitalen Textildruck , verschiedene Themenstellungen - Ausführung im textilen Sublimationsdruckverfahren
Literaturliste	Seminarunterlagen und Übungs-CD-ROM
Leistungsnachweis	Entwurfs-/Gestaltungsmappe

L.091.43160	Prof. AR Otto C. J. Niemann	
	Textil- und Bekleidungswissenschaften 1	
	S 2	
	Freitag	
	9-11 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	14.10.	
Module HRGe	MII 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	0. Faserstoffe 1. Webwaren Bindungslehre, Gewebeanalyse 2. Maschenwaren Bindungslehre, Maschenwarenanalyse 3. Textilveredlung/ Textilausrüstung 4. Bekleidungstechnologie und -lehre 5. Mode und Farbgestaltung (Farbanalyse/Farbberatung) 6. Mode und Formgestaltung (Styling)	
Literaturliste	- Vorlesungsskript - Alfons Hofer: Stoffe 1 und Stoffe 2, Frankfurt 2009 - Robert Bauer, Hans J. Koslowski: Chemiefaserlexikon, Frankfurt 2003 - Anton Schenk: Naturfaserlexikon, Frankfurt 2009 - Wilfried Schierbaum: Bekleidungslexikon, Berlin 2009	
Leistungsnachweis	Mappe	

L.091.43240	Prof. AR Otto C. J. Niemann	
	Kolloquium zur Examensvorbereitung	
	S 2	
	Montag und nach Terminabsprache (Exkursionen usw.)	
	16-18 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	17.10.	
Module HRGe	MIII 1-4 , MIV 1-3	
Anmeldung	Persönliche Anmeldung bis 12.10.2011 i. d. Sprechstd.	
	Vorbereitung und Besprechung von Entwürfen zu den Teil-Bereichen (nach der Prüfungsordnung) - Modellgestaltung - Digitaler Textildruck 2. Exkursionen (Textilweberei Delius Bielefeld und WKS, Jeans) nach Terminaushang 3. Vorbereitung auf die theoretische Prüfung (schriftl. und mündl. Prüfung) in dem Teilbereich (nach der Studienordnung) - Fachdidaktik HRGE 4. Besprechung der schriftlichen Hausarbeiten (Examensarbeiten), die bei	

	mir geschrieben werden.
Literaturliste	Seminarunterlagen

L.091.43300	Prof. AR Otto C. J. Niemann	
	Innovative Textilien/ High Tech Textilien/ Textil- und Bekleidungsökologie	
	S 2	
	Mittwoch	
	11-13 Uhr	
Raum	S 6.101	
Veranstaltungsbeginn	14.10.	
Module HRGe	MV 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	<p>A. Bekleidungsphysiologie Einführung Mode und Bekleidungsphysiologie Überblick: 18. bis 21. Jahrhundert Bekleidungsphysiologisches System Körper, Klima, Kleidung Physiologische Anforderungen an die Kleidung Wärmerückhaltevermögen (Wärmeisolation, Wärmereflexion), Feuchtigkeitsaufnahme und -transport, Lüftung Bekleidungsphysiologische Eigenschaften der Fasern, Garne, textilen Flächengebilde (Web- und Maschenwaren), Ausrüstung/Veredlung, Bekleidungskonstruktion Vergleichende Betrachtungen zur bekleidungsphysiologischen Eignung von Textilprodukten (Arbeitskleidung, Fußbekleidung, Oberbekleidung, Unterbekleidung)</p> <p>High-Tech Textilien Neue textile Faserstoffe und Entwicklungen Modifizierte Chemiefasern Übersicht: Aktuelle Fasertrends und Produktinnovationen Funktionelle Textilien Membransysteme, Storm- Systeme Beschichtete Textilien (Mikroporöse Beschichtungen, Nappalederimitationen, Transferbeschichtungen usw.) Mikrofaserewebe und Mikrofaserwirbelvliese High- Tech - Faserstoffe, Textilien mit variablen Oberflächen (Hohlfasern, Profillfasern z. B. Thermotron...) Einflächige, plattierte oder doppelflächige Maschenwaren und Funktionsgewebe (u. a. Funktionswäsche, Funktionsgewebe) UV-Absorberstoffe Teilaktive Materialien (Gewebe mit Geruchskiller, Anti - Stress - Gewebe, Wärmespeichernde Gewebe, Materialien mit antimikrobieller Wirkung)</p> <p>Interaktive Materialien / Intelligente Textilien (Phase Change Materials, Marken: Outlast,ComforTemp, Stoffe mit Käfigmolekülen usw.)</p> <p>Bekleidungsökologie 1. Grundlagen der Bekleidungs- und Textilökologie - Übersicht 2. Textile Öko-Kennzeichnung</p>	

Literatur	Seminarunterlagen
Leistungsnachweis	Teilnahme, Kurzreferat und schriftliche Ausarbeitung

L.091.43180	Prof. AR Otto C. J. Niemann
	Unterrichtspraktika (Praxisphase) HRGe
	S 2
	Mittwoch
	9-11 Uhr
Raum	S 6.101
Veranstaltungsbeginn	12.10.
Module HRGe	MIII 4
Anmeldung	Nur mit Persönlicher Anmeldung (in d. Sprechstd.)
	Digitale Textgestaltung Digitaler Textildruck/Transferdruck und Arbeiten mit Textilfolien Voraussichtlich Klasse 8 Realschule oder Gesamtschule Paderborn 12 Doppelstunden - Aufarbeitung von Lernsituationen zum Lernfeld - Unterrichtsplanung und -realisierung, - Entwicklung eines Lernprogrammes: Digitale Textil-Gestaltung - Evaluation der Unterrichtsstunden Es wird komplett eine Klasse über das Halbjahr unterrichtet von der Gruppe.
Literaturliste	Seminarunterlagen und Lehrplan
Sonstiges	Abschluss Grundkurs: Fachdidaktik

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

Falls die An- bzw. Abmeldung über PAUL nicht möglich ist, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Name & Matr.-Nr. an Christiane.Scholle@upb.de

L.091.43040	Silke Peukert
	Täuschung - Ent-täuschung
	S 4
	Donnerstag
	27.10., 10.11., 24.11., 08.12., 22.12., 12.01. jeweils 14-17.30 Uhr
Raum	S 6.101
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 1-3
Module BA LHR	BM 1 A, B, AM 1 A, B
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	In diesem Seminar wird hinter die Dinge geschaut, zweimal hingesehen, der Blick geschärft. Etwas allgemein Bekanntes kann durch kleine Veränderungen einen neuen überraschenden Ausdruck bekommen und passt plötzlich in einen neuen Kontext. Oder das Bekannte wird in einen anderen Zusammenhang gebracht und verändert dadurch seine Umgebung. Wie viel Veränderung ist nötig - wie viel Veränderung ist möglich und was passiert dann mit dem Bekannten und mit dem Kontext?

L.091.40010	Tim Pickartz	
	dOCUMENTA (13) Ein vorläufiger Katalog	
	S 2	
	Montag	
	11 - 13 Uhr	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Exkursion	5. Dezember	
Module LGS	BMII 2, BMIII 3, AMII 1	
Module LHR	BMII 1-2, AMII 1-2	
Module LGG/LBK	BMII 1-2, AMII 1-2	
Module Ku/KuV	BMII 1-2, AMII 1-2	
Module BA LGS	AMII 1-2	
Module BA LHR	BMII 3, AMI 2, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 3, AMI 2-3, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Angekündigt wird er bereits jetzt als das Buch der Bücher: Der Katalog der dOCUMENTA (13) soll Aufsätze, künstlerische Projekte und die Kernthemen der Ausstellung zusammenführen. Er wird einerseits eine Sammlung und zugleich Erweiterung der Publikationsreihe 100 Notizen – 100 Gedanken sein, mit der er durch Faksimilereproduktionen und neu kommentierte Texte verbunden ist, und andererseits ein umfassender illustrierter Reader mit Beiträgen der Kuratorin Carolyn Christov-Bakargiev und zahlreichen anderen Autoren aus verschiedenen Disziplinen. Die Künstlerinnen und Künstler der dOCUMENTA (13) bereichern das Buch mit einzigartigen Beiträgen.</p> <p>In Interviews betont Christov-Bakargiev immer wieder, dass die dOCUMENTA (13) bereits seit geraumer Zeit begonnen hat, der beworbene Katalog wird allerdings erst im nächsten Jahr erscheinen. Ziel des Seminars ist es, sich in das Gedankenmodell der kommenden Ausstellung einzuarbeiten und bereits im Vorfeld Zugänge zu entwickeln. Dabei soll im Laufe des Semesters ein vorläufiger Katalog entstehen, der möglicherweise auch Dritten ermöglicht, sich Aspekten der dOCUMENTA (13) anzunähern.</p>	
Literaturliste	Ein Reader wird zur Verfügung gestellt.	

L.091.40430	Dr. Rudolf Preuss	
	Positionen der Kunstdidaktik im aktuellen Diskurs	
	S 2	
	Donnerstag	
	9 -11 Uhr	
Raum	S 2.106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, BMIII 1, 2, VMI 1	
Module LHR	BMI 1, BMIII 1-3, VMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 1, BMIII 1-3, VMI 1-3, VMIII 3	
Module Ku/KuV	BM III 1	
Module BA LGS	BMI 3, AMI 3, VM 1	
Module BA LHR	BMIII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, BMIII 1,2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1.	

	Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die in verschiedenen aktuellen Publikationen vertretene Meinung, der aktuelle Diskurs drehe sich um Bildorientierung versus Kunstorientierung, trifft nicht den Kern der Diskussion. In konkreter, kritisch - konstruktiver Auseinandersetzung mit den Positionen von Hubert Sowa, Johannes Kirschenmann, Klaus-Peter Busse, Joachim Kettel, Franz Billmayer, Christine Heil, Thorsten Meyer ua. werden die Konzeptionen in ihrer theoretischen Ausprägung und praktischen Konsequenzen untersucht.
Literaturliste	G.Peez: Einführung in die Kunstdidaktik, 2005, ISBN-10: 3170186426 Zu der Veranstaltung erscheint ein Reader
Sonstiges	Portfolio /Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

L.091.40440	Dr. Rudolf Preuss
	Mapping - eine künstlerische und didaktische Handlungsstrategie
	S 2
	6.-10.2.2012 jeweils 10- 16.00 Uhr
Raum	S 2.106
Module LGS	BMIII 1, 2, VMI 1
Module LHR	BMII 2, 4, BMIII 1-3, VMI 1
Module LGG/LBK	BMII 2, 4, BMIII 1-3, VMI 1-3, VMIII 3
Module Ku/KuV	BMII 2, BMIII 1, AMI 1, 3
Module BA LGS	AMI 3, VM 1
Module BA LHR	BMIII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMII 2, BMIII 1,2
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Mapping, die Methode der künstlerischen Kartographierung, hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und enthält ein enormes didaktisches Potential für einen experimentellen und innovativen Kunstunterricht. Das Seminar vermittelt die theoretischen Grundlagen und wird sich anhand konkreter Projekte mit der Praxis auseinandersetzen. Erwartet wird auch Mitarbeit an der Konzeption eines eigenen Mappingprojekts.
Literaturliste	Klaus-Peter Busse, Bildumgangsspiele: Kunst unterrichten, Norderstedt 2004 Klaus-Peter Busse, Vom Bild zum Ort: Mapping lernen, Norderstedt 2007 Rudolf Preuss, Mapping Brackel. Norderstedt 2008 Busse/Preuss/Wetteng (Hg), U-Westend, Norderstedt 2011 (in Vorbereitung)
Sonstiges	Portfolio / Beteiligung an einem Mappingprojekt in Gruppenarbeit.

L.091.40240	Vertr.-Prof. Dr. Christian Scholl
	Bilderzählung im Mittelalter
	S 2
	Donnerstag
	11-13 Uhr
Raum	S 0.103
Veranstaltungsbeginn	27.10.
Exkursion	wird bekanntgegeben
Module LGS	AMII 1, BMII 1, 3, 4

Module LHR	AMII 1, 2, BMII 1, 3, 4	
Module LGG/L	AMII 2, BMII 1, 3, 4, VMII 2	
Module Ku/KuV	BMII 1, 3, AMII 1	
Module BA LGS	BMI 1, AMI 1	
Module BA LHR	BMII 1-3, AMI 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 1-3, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: nein
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Anhand exemplarischer Fälle behandelt dieses Seminar Bilder bzw. Bildprogramme des Mittelalters, deren Funktion es ist, Erzählungen zu vermitteln. Wie diese Bilder angelegt sind, welchen Status sie haben, welche Strategien bei ihnen zur Anwendung kommen und was sie von anderen Bildtypen des Mittelalters unterscheidet, wird im Rahmen des Seminars untersucht und diskutiert. Zu diesem Seminar ist eine Tagesexkursion vorgesehen. Termin und Ziel werden in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.	
Literaturliste	Wolfgang Kemp: Die Räume der Maler- Zur Bilderzählung seit Giotto, München 1996.	

L.091.40250	Vertr.-Prof. Dr. Christian Scholl	
	Backsteingotik: Zum Verhältnis von Architektur und Ausstattung in Sakralbauten des Ostseeraums	
	S 2	
	Dienstag	
	14-16 Uhr	
Raum	S 2.101	
Veranstaltungsbeginn	25.10.	
Module LGS	AMII 1, BMII 1, 3, 4	
Module LHR	AMII 1, 2, BMII 1, 3, 4	
Module LGG/LBK	AMII 2, BMII 1, 3, 4, VMII 2	
Module Ku/KuV	BMII 1, 3, AMII 1	
Module BA LGS	BMI 1, AMI 1	
Module BA LHR	BMII 1, 3, AMII 1	
Module BA LGG/LBK	BMII 1, 3, AMII 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: nein
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Lässt sich „Bürgerstolz“ in einer Bauform fassen und „anschauen“? Etwa ab den 1260er Jahren entstanden im Ostseeraum eine Reihe großer Stadtkirchen im basilikalen Bautyp, welche die Forschung seit langem zu weitreichenden Interpretationen animiert haben. Handelt es sich dabei etwa um „bürgerliche“ Aneignungen ein es „bischöflichen“ oder „monastischen“ Schemas als Ausdruck eines gesteigerten Selbstbewusstseins? Diese und andere Fragen, die das allgemeine Verständnis mittelalterlicher Architektur berühren, werden im Rahmen des Seminars diskutiert. Im Zentrum stehen die großen gotischen Backsteinbasiliken, die u. a. in Lübeck, Stralsund, Wismar und Rostock errichtet wurden. Diese werden als architektonische Gebilde und als funktionale Gefüge behandelt. Dabei soll zum einen ein Überblick über die architekturgeschichtliche Entwicklung der Backsteingotik im Ostseeraum vermittelt werden. Zum anderen geht es darum, Einblicke in die Funktionsweise dieser Kirchenräume zu gewinnen, wobei nicht zuletzt Fragen der Ausstattung und Ausmalung zur Sprache kommen. Aus dem komplexen Verhältnis von Gestalt und Funktion lassen sich schließlich ar-	

	chitekturikonologische Fragen nach der „Bedeutung“ neu stellen.
Literaturliste	<p>einleitend:</p> <p>Hans Josef Böker: Die mittelalterliche Backsteinarchitektur Norddeutschlands, Darmstadt 1988.</p> <p>Werner Schäfer: Mittelalterliche Backsteinarchitektur: von Lübeck bis zur Marienburg, Köln 1995.</p> <p>Nikolaus Zaske: Gotische Backsteinkirchen Norddeutschlands zwischen Elbe und Oder, 2. Aufl., Leipzig 1970.</p>

L.091.40260	Vertr.-Prof. Dr. Christian Scholl	
	Andreas Schlüter: Skulptur um 1700	
	S 2	
	Mittwoch	
	16-18 Uhr	
Raum	S 2.103	
Veranstaltungsbeginn	26.10.	
Module LGS	AMII 1, BMII 1, 3, 4	
Module LHR	AMII 1, 2, BMII 1, 3, 4	
Module LGG/LBK	AMII 2, BMII 1, 3, 4, VMII 2	
Module Ku/KuV	BMII 1, 3, AMII 1	
Module BA LGS	BMI 1, AMI 1	
Module BA LHR	BMII 1-3, AMII 1	
Module BA LGG/LBK	BMII 1-3, AMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: nein
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Das Kurfürstentum Brandenburg erlebte um 1700 einen enormen politischen Aufstieg, der sich unter anderem in der Krönung Kurfürst Friedrichs III. zum „König in Preußen“ manifestierte. Seine künstlerische Orchestrierung erhielt dieser Aufstieg im Ausbau von Berlin zu einer barocken Königsresidenz. Eine Schlüsselrolle übernahm dabei Andreas Schlüter, dem die Aufgabe zukam, repräsentative Skulpturen – und bald auch Bauten – zu schaffen. Die wenigen Werke des Bildhauerarchitekten, die noch erhalten sind, zählen heute zu den bedeutendsten Zeugnissen des Barock in Deutschland. Aktuell ist Schlüter vor allem als Architekt des Berliner Schlosses aufgrund der Wiederaufbaupläne dieses Gebäudes als „Humboldtforum“ im Gespräch.</p> <p>Das Seminar widmet sich vor allem der Analyse von Schlüters Skulpturen und fragt dabei insbesondere nach den Zusammenhängen von künstlerischer Form und politischer Repräsentation. Es geht dabei um Hofkunst im Sinne Martin Warnkes, wobei es nicht zuletzt gilt, den Stellenwert von Kunsttheorie (Rhetorik) angesichts der so vital wirkenden Skulpturen zu erschließen.</p>	
Literaturliste	<p>Isolde Dautel: Andreas Schlüter und das Zeughaus in Berlin, Petersberg 2001.</p> <p>Guido Hinterkeuser: Das Berliner Schloss. Der Umbau durch Andreas Schlüter, Berlin 2003.</p> <p>Heinz Ladendorf: Der Bildhauer und Baumeister Andreas Schlüter. Beiträge zu seiner Biographie und zur Berliner Kunstgeschichte seiner Zeit, Berlin 1935.</p> <p>Martin Warnke: Hofkünstler. Zur Vorgeschichte des modernen Künstlers, 2. Aufl., Köln 1996.</p>	

L.091.40270	Vertr.-Prof. Dr. Christian Scholl	
-------------	-----------------------------------	--

	Einführung in die Kunstgeschichte	
	ES 2	
	Mittwoch	
	11-13 Uhr	
Raum	S 0.103	
Veranstaltungsbeginn	26.10.	
Module LGS	BMII 1	
Module LHR	BMII 1	
Module LGG/LBK	BMII 1	
Module Ku/KuV	BMII 1	
Module BA LGS	BMI 1	
Module BA LHR	BMII 1	
Module BA LGG/LBK	BMII 1	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: nein
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Die Einführungsveranstaltung vermittelt einen Einblick in die vielfältigen Methoden des Faches Kunstgeschichte, welche im Rahmen des Seminars sowohl diskutiert als auch ansatzweise praktiziert werden sollen. Gleichzeitig werden Schlüsseltexte aus der wissenschaftsgeschichtlichen Entwicklung dieser Disziplin behandelt, so dass dieses Seminar auch dem Verständnis der historische Stellung und des methodischen Wandels dieses Faches dient.	
Literaturliste	Hans Belting / Heinrich Dilly / Wolfgang Kemp / Willibald Sauerländer / Martin Warnke (Hg.): Kunstgeschichte. Eine Einführung, 3. Aufl., Berlin 1988. Marcel Baumgartner: Einführung in das Studium der Kunstgeschichte, Köln 1998. Wolfgang Brassat / Hubertus Kohle: Methoden-Reader Kunstgeschichte. Texte zur Methodik und Geschichte der Kunstwissenschaft, Köln 2003. Heinrich Dilly: Kunstgeschichte als Institution. Studien zur Geschichte einer Disziplin, Frankfurt/M. 1979. Hubert Locher: Kunstgeschichte als historische Theorie der Kunst 1750-1950, München 2001.	

L.091.43110	Una Sörgel	
	Vom Vogelkleid zum Straßenanzug	
	S 2	
Blocktermin	Fr., 18.11., 13-19 h, Sa., 19.11., 11-17 h Fr., 09.12., 13-19 h, Sa., 10.12., 11-17 h	
Raum	S 6.101	
Module LGS	BMI 2, 3	
Module HRGe	MI 2, 3	
Module M-T-D	BM A 2, 3	
Module BA HRGe	BMI 2, 3	
Module BA LGS	BMI 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Inspiriert von der Welt der Vögel, ihren phantastischen Formen und ihrer Farbvielfalt werden wir in diesem Seminar Entwürfe für die Bekleidung der Menschen (Frau und Mann) anfertigen und diese auch detailweise bauen. Es sollen keine Kopien (Federkleid) entstehen, sondern das Thema soll Anregung sein um auf diesem Weg zu neuen Kreationen (Form u. Farbe) der zweiten Haut des Menschen von hier und heute zu werden.	

	Ca. 10 Std. Entwurf u. 14 Std. Umsetzung/evtl. Ausstellung/ Endresultat wird nach den Ferien im April 2012 bewertet.
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Mappe/Portfolio

L.091.40340	Wolfgang Spahn	
	Licht, Raum, Bewegung - Kinetik und Interaktivität mit dem Arduino	
	S 2	
Blocktermin	Fr., 28.10. 10-20 h, Sa., 29.10. 9-18 h, So., 30.10. 9-18 h Nachbesprechung 2 SWS wird beim Block vereinbart	
Raum	S 2.101	
Module LGS	BMI 1, 2, AMI 3	
Module LHR	AMI 1, 3	
Module LGG/LBK	BMIV 3, AMI 3, VMIII 1, 2	
Module Ku/KuV	BMI 3, AMI 1-3	
Module BA LGS	AMII 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 4, AMI 1, AMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 4, AMI 3, AMIII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 15
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Wenn eine Videoinstallation durch ihre Rezipienten beeinflusst werden kann, wenn sich kinetische Objekte bewegen oder wenn sich Licht und Atmosphäre in einem (Kunst-) Raum verändern, dann wird deren Steuerung oft von ein Arduino übernommen. Das speziell für Künstler und Designer entworfene Microcontrollersystem kann als einfaches Interface zwischen Mensch und Kunst "vermitteln" oder auch Maschinen, Video, Licht und Sound steuern oder erzeugen.</p> <p>Das Blockseminar richtet sich an Studierende, die Interesse daran haben, multimediale, interaktive oder kinetische Projekten zu realisieren. In drei Tagen werden hierfür die theoretischen und praktischen Grundlagen vermittelt. Der Arduino zeichnet sich durch große Vielseitigkeit aus: er kann Lautstärke, Licht und Bewegung messen, Motoren steuert sowie Sound erzeugen. An Hand von einfachen Beispielen werden Schaltungen hierfür erarbeitet und gebaut. Ebenso wird in die Software und deren Anwendung für den Controller eingeführt.</p>	
Sonstiges	<p>Für die Teilnahme ist die Anschaffung eines Arduinos Uno zwingend erforderlich. Dieser muss von den Studierende selbst angeschafft und zum Seminar mitgebracht werden. Die Kosten dafür betragen circa 25 Euro. Informationen zur Anschaffung erhalten Sie unter der E-Mail-Adresse doreen@zitmail.uni-paderborn.de. Außerdem fallen beim Seminar zusätzliche 15 Euro Materialkosten an, die mit dem Dozenten verrechnet werden.</p> <p>Besondere Vorkenntnisse sind für den Kurs nicht erforderlich. Bitte eigenes Laptop mitbringen (Mac, Windows oder Linux). Geben Sie spätestens bis zum 10. Oktober unter doreen@zitmail.uni-paderborn.de Bescheid, falls Sie keinen eigenen Laptop zur Verfügung haben.</p>	

L.091.40050	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender	
	World Heritage Education. Museumskoffer zu KünstlerInnen des 19. Jahrhunderts und zu Gemälden der Alten Nationalgalerie. UNESCO Weltkulturerbe Museumsinsel Berlin	
	S 4	
	Montag	
	16 - 18 Uhr	

	(begleitendes Tutorium 18 - 20 Uhr) Blockveranstaltung mit Museumskofferpräsentation im April 2012 (nach gemeinsamer Absprache)	
Raum	S2. 106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMIII 1, 2, AMII 4, VMI 3	
Module LHR	BMIII 1-3, AMII 4, VMI 1	
Module LGG/LBK	BMIII 1-3, AMII 4, VMI 1-3, VMIII 3	
Module Ku/KuV	BMIII 1-3, AMII 2	
Module BA LGS	BMI 2, 3, AMI 1-3, AMII 1, 2, VM 2	
Module BA LHR	BMII 2, 3, BMIII 1, 2, AMI 1, 2, AMII 1, 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, 3, BMIII 1, 2, AMI 1-3, AMII 1, AMIII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Museumskoffer als künstlerisch-didaktische Unterrichtsmedien stehen in den Traditionslinien der Kunst- und Wunderkammern der frühen Neuzeit. Sie beziehen sich auch auf die Präsentations- und Vermittlungsstrategien der Museen des 19. Jahrhunderts. Aktuell gehören Museumskoffer in der pädagogischen Praxis zahlreicher Museen zu jenen Medien, mit denen erfolgreich Besichtigungen von Schulklassen im Klassenzimmer vor- und nachbereitet werden können, und die durch ihre besondere Materialität einen sinnlichen, anschaulichen und kreativen Beitrag leisten können zur Erweiterung des „Welt- und Kunstwissens“ von Heranwachsenden.</p> <p>Begleitet durch eine intensive Auseinandersetzung mit dem Medium Museumskoffer, seiner Geschichte und seinen Vermittlungsstrategien, verbunden mit Diskussionen zum UNESCO-Welterbe entstehen im Verlaufe des Seminars Museumskoffer mit individuell ausgewählten Themenschwerpunkten zu KünstlerInnen und Gemälden der Alten Nationalgalerie, UNESCO-Welterbe Museumsinsel. Berlin. Diese Museumskoffer sollen nicht nur die spätere Berufspraxis in Fach Kunst und in der Kulturvermittlung begleiten, sondern 2012 auch selbst zum Gegenstand von Ausstellungen werden sowie Konzepte und Anregungen für ein Bildungsportal der Museumsinsel geben.</p> <p>Das Seminar vermittelt ergänzend kunst- und kulturhistorische Kenntnisse zur Malerei des 19. Jahrhunderts.</p> <p>Die Konzeption von Museumskoffern gehört seit Jahren im Kunst-Silo zu den zentralen Bereichen des Lehr- und Forschungsprojektes World Heritage Education. Das Museumskofferprojekt erhielt 2007 den Preis „Geist begeistert“ des Bundesministeriums für Forschung und Bildung. Die Museumskoffer sind kontinuierlich auf erfolgreichen Ausstellungen an Welterbestätten und darüber hinaus vertreten.</p>	
Literaturliste	<p>Ein Semesterapparat steht ab Anfang Oktober zur Verfügung. Grundlegende Informationen im digitalen Museumskofferarchiv: http://groups.uni-paderborn.de/stroeter-bender/ www.unesco.de</p> <p>Literatur: Ströter-Bender, Jutta. 2009: Museumskoffer, Ideen- und Materialkisten. Marburg. Tectum-Verlag</p>	
Sonstiges	<p>In möglicher Verbindung</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit einer drei Tages-Exkursion nach Berlin (28.-30.10) und Museumskofferausstellungsprojekten 2012 (Ströter-Bender) - Seminar Zeichnen in der Alten Nationalgalerie (28.-30.10) (Weinert) - Ästhetische Forschungen zu Caspar David Friedrich (Hinrichs) - Ästhetische Forschungen zum Welterbe der UNESCO (Freisfeld) <p>Es können bei einer Ausstellungsbeteiligung, dem Erstellen eines Museumskoffers und der Ausformulierung eines Konzeptes für das Bildungsportal der Museumsinsel</p>	

	2 Scheine erworben werden, 1 TN / 1 TPL od. 1 LN)
--	---

L.091.40290	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender
	Malerei des 19. Jahrhunderts Alte Nationalgalerie, Berlin UNESCO Weltkulturerbe Museumsinsel (Verbundseminar mit der Zeichengruppe von Eva Weinert)
	S 2
Vorbesprechung	Mo., 17.10. 18.15 Uhr
Exkursion	Fr., 28. - So., den 30. Oktober (Anreise am 27.10 / Abreise 30.10. später Nachmittag)
Nachbereitungstreffen	siehe Aushang
Raum	S 2. 106
Module LGS	BMIII 1, AMII 2
Module LHR	BMIII 3, AMII 1, 2, VMI 1
Module LGG/LBK	BMIII 3, VMI 1, 2, VMIII 3
Module Ku/KuV	BMIII 1-3, AMII 2
Module BA LGS	BMI 1, AMI 1, 2, AMII 1, 2, VM 2, 3
Module BA LHR	BMII 2, 3, AMI 1, 2, AMII 1, 2, AMIII 2
Module BA LGG/LBK	BMII 2, 3, AMI 1-3, AMII 1, 2, AMIII 3
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	Die Alte Nationalgalerie beherbergt bedeutende Gemälde und Skulpturen des 19. Jahrhunderts, so von C. D. Friedrich, Schinkel, Böcklin, Menzel und Uhde, aber auch wichtige Werke französischer Impressionisten. Nach Behebung der schweren Kriegsschäden, die der Zweite Weltkrieg hinterlassen hatte, wurde die Alte Nationalgalerie 1949 in Teilen und 1955 vollständig wiedereröffnet. Nach ihrer erneuten Sanierung im Dezember 2001 erfolgte dann als erstes Gebäude auf der Museumsinsel wieder eine neue Phase in der Geschichte des Hauses. Es bildet nun zusammen mit dem Alten Museum, dem Bode-Museum, dem Neuen Museum und dem Pergamonmuseum das Ensemble der Museumsinsel Berlin, die 1999 in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Neben dem Louvre, dem Prado und dem Britischen Museum gehört die Museumsinsel zu den wichtigsten Stätten der europäischen Museumslandschaft. Die Exkursion beinhaltet Führungen und Erkundungen in der Alten Nationalgalerie, in ihren Räumen und Sammlungsschwerpunkten. Es werden neben Führungen Arbeitsgruppen angeboten, die künstlerische Annäherungen, so durch Farbskizzen und Fotografien, ermöglichen, auch mit Blick auf Anregungen für eine Teilnahme am Daily Painting World Heritage Seminarprojekt im Advent 2011 und/oder die Grundlagen für die Entwicklung von kunstpädagogischen Vermittlungskonzepten zum Weltkulturerbe und zur Malerei, durch Museumskoffer, Lernpfade und Unterrichtsmaterialien, welche zukünftig die museumspädagogische Arbeit auf der Museumsinsel und kunstpädagogische Initiativen in Schulen unterstützen sollen. Übernachtungen und Anreise werden individuell organisiert.
Literaturliste	Ein Semesterapparat steht ab Anfang Oktober zur Verfügung. Literatur: Ströter-Bender, Jutta (Hg.) World Heritage Education. Positionen und Diskurse. Marburg. Tectum-Verlag
Sonstiges	In möglicher Verbindung mit den Seminaren - Daily World Heritage Painting (Ströter-Bender) - World Heritage Education. Museumskoffer zu KünstlerInnen des 19. Jh. und zu Gemälden der Alten Nationalgalerie (Ströter-Bender) - Ästhetische Forschungen zu Caspar David Friedrich (Hinrichs) - Zeichnen in der Alten Nationalgalerie (Weinert)

L.091.40080	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender	
	Ästhetische Konzepte in der Malerei. Sagenhaft und geheimnisvoll - Daily Painting in Ostwestfalen sowie eigene Projekte in der Malerei (Vorbereitung auf die Fachpraktische Prüfung)	
	S 4	
	Dienstag	
	9 - 12 Uhr Werkstattseminar (mit Tutorium von 12 - 16 Uhr)	
Raum	S 2. 106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 2, AMI 1	
Module LHR	BMI 1, 2, AMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 1, 4, BMIV 1, 4, AMI 1, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 1, AMII 2, 3	
Module BA LGS	BMI 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 2, AMI 1, AMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMI 2, AMI 1, AMIII 1, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 40
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Im Internet hat sich seit einigen Jahren die so genannte Bewegung der "Daily Painter" etabliert. Diese KünstlerInnen verpflichten sich, jeden Tag ein neu gemaltes Werk in ihre Blogs zu stellen und kommunizieren intensiv mit ihren Fan-Gemeinden über ihre Kunst. Berühmtester Daily Painter ist der in Berlin lebende Maler Edward B. Gordon, der täglich ein Bild mit Szenen und Stimmungen aus Berlin um 20 Uhr an die Meistbietenden verkauft. Die Gemälde haben alle das gleiche Format: 15x15cm und sind so leicht zu verschicken. Seit Sommer 2010 gehören die inzwischen bundesweit erfolgreichen Daily Painting Projekte zum Werkstattangebot im Silo.</p> <p>Im Wintersemester 2011/2012 widmet sich ein neues Daily Painting Projekt (mit einer Internet-Galerie) der künstlerischen Erforschung und Kommunikation der Region Ostwestfalen und dem zu ihr gehörenden reichen materiellen und immateriellen Kultur- und Naturerbe. Dazu zählt eine umfangreiche Museumslandschaft, Kirchen, Klöster, Schlösser, Burgen, Ruinen und alte Wege mit Denkmälern, aber auch zahlreiche Hügelgräber und Kultstätten der Bronzezeit, die Externsteine, die Sennelandschaft und auch der Desenberg bei Warburg. Fast alle Orte besitzen lokale Sagen und Mythen, kirchliche Feste und Brauchtum und aktuelle Traditionen im Alltagsleben wie die Schützenvereine.</p> <p>Die Studierenden werden vom 1. bis zum 24. Dezember 2011 das Malerei-Projekt beginnen und dann jeden Tag ein kleinformatiges Gemälde in die eigene Internet- Seminar-Galerie stellen.</p> <p>Ergänzend werden zahlreiche künstlerische Positionen und Kenntnisse in der Malerei vorgestellt. Folgeausstellungen sind geplant.</p>	
Literaturliste	Ein Semesterapparat steht ab Anfang Oktober zur Verfügung. www.uni-paderborn.de/dailypainting http://edwardbgordon.blogspot.com/ www.unesco.de	
Sonstiges	Das Seminar wendet sich an Studierende aus dem Grundstudium wie aus dem Hauptstudium (auch Vorbereitung für die Fachpraktische Prüfung). Die konsequente Teilnahme an dem Projekt ist Seminarvoraussetzung. Auch die Nutzung des Tutorienangebotes wird empfohlen. Es können zwei Scheine erworben werden, 1 TN / 1 TPL oder 1 LN)	

L.091.40070	Prof. Dr. Jutta Ströter-Bender	
	Examenskolloquium	
	K 1	
	Dienstag	
	8-9 Uhr	
Raum	S2. 106	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGG/LBK	VMII 4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung:
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Für diejenigen, die sich auf die Prüfung in Fachdidaktik, Fachwissenschaft und auf die Fachpraktische angemeldet haben oder eine Staatsexamensarbeit planen, ist das Seminar ein Forum für wesentliche Fragen, Diskurse und begleitet die wissenschaftliche und kunstpraktische Vorbereitungsphase.	
Literaturliste	Ein Semesterapparat steht ab Anfang Oktober zur Verfügung.	
Sonstiges	Das Seminar wendet sich an Studierende des Hauptstudiums.	

L.091.40400	Tutorium	
	Siebdruck	
	S 2	
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche	
Raum	S 1.103	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	
	Das Tutorium ‚Siebdruck‘ vertieft die drucktechnischen Möglichkeiten. Seminarunabhängige druckgrafische Projekte müssen regelmäßig in Einzelkorrekturen (Sprechstunde) besprochen werden. Einmaliger Materialkostenbeitrag: 5,- Euro	

L.091.40410	Tutorium	
	Hoch- und Tiefdruck	
	S 2	
Veranstaltungsbeginn	Termin nach Vereinbarung, 2. Semesterwoche	
Raum	S 0.102	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	
	Im Tutorium ‚Hochdruck und Tiefdruck‘ kann zusätzlich die Technik der Radierung erlernt werden, die in das Seminar mit eingebracht werden kann. Seminarunabhängige druckgrafische Projekte müssen regelmäßig in Einzelkorrekturen (Sprechstunde) besprochen werden. Einmaliger Materialkostenbeitrag: 5,- Euro	

L.091.40420	Tutorium	
	Fotografie	
	S 2	
	Vortreffen: 17.10. 13 h Mo., 13-14.30 h, Mo., 14.30-16 h, Mi 11.15-12.45h	
Raum	S U.101	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	

	<p>Das Fotografietutorium richtet sich an alle Studierenden, die im Anschluss an Fotografieseminare (bei Frau Weinert) oder unabhängig hiervon Techniken entwickeln und vertiefen möchten. Hier kann mit original Negativen, OHP-Folien mit aufgedruckten Fotos, kolorierten Fotopapieren etc. experimentiert werden. Gegen einen Materialbeitrag von 5,- Euro werden Fotopapier und Chemikalien gestellt.</p> <p>Alle Studierenden, die im Labor arbeiten möchten, müssen verbindlich persönlich zum Vortreffen erscheinen, um Fragen und Tutorienplätze abzuklären.</p>
--	---

L.091.43070	Lieve Vanderschaeve
	3D- Modellieren: Design und Textilkunst
	S 2
Blocktermin	Fr., 14.10., 13-17.30 h, Sa., 15.10., 9.30-14 h Fr., 11.11., 13-17.30 h, Sa., 12.11., 9.30-14 h Fr., 20.01., 13-17.30 h, Sa., 21.01., 9.30-14 h
Raum	S 6.101
Module LGS	BMI 2 AMI 3
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1, 2
Module M-T-D	BM A 2, 3 AM A 3
Module BA HRGe	BMI b, c
Module BA LGS	BMI 2, 4
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Objekte besitzen vielschichtige Eigenschaften: Funktionalität, Ästhetik, Symbolik. Designobjekte unterscheiden sich vor allem durch ihre Zweckorientierung von Kunstobjekten. Haushaltsgeräte, Möbel, Schmuck, usw. sind von Designern entworfen und können vielfach produziert werden. Oft bedürfen sie der Mitwirkung von Technikern, Ingenieuren und Marktstrategen, um aus der Konzeptrealität in die Marktrealität einzutreten. Die Designpraxis nutzt vielfältigstes Wissen unterschiedlichster Herkunft; Ingenieurwissen, soziologische, psychologische und kunsthistorische Erkenntnisse werden von den Designern in umfangreichere Konzepte und Systeme für den Menschen mit einbezogen.</p> <p><u>Überblick:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung um das Thema Design 2. Einführung in die 3D-Bildgestaltung, Schwerpunkt: 3D-Modellieren (Open Source 3D-software-suit Blender, mesh modeling, curves and surfaces, materials and textures, special modeling techniques) 3. Aufgabenstellung: <p>In diesem Seminar verblasst die Grenze zwischen Kunstobjekt und Designobjekt. Die Studierenden gestalten ein Objekt mit formal-ästhetischen und semantischen Funktionen (und eher unwichtigen praktischen Funktionen – also eher einen Kerzenständer, Blumentopf, Lampenschirm, Hut, Beistelltischchen,... als eine Schere, Fahrzeug, Schuh, Tastatur...).</p> <p>Sie erarbeiten eine Objektidee und visualisieren dieses anhand von <u>Skizzen</u> und Zeichnungen.</p> <p>Dann modellieren sie dieses Objekt in Blender und die besten Resultate werden bei unseren Materialingenieuren - DMRC Uni Paderborn - 3D gedruckt!</p>
Leistungsnachweis	Künstlerische Arbeit, Zeichnungen, Portfolio
Sonstiges	Unterrichtssprache Deutsch, passive Englischkenntnisse, (leistungstarker) Laptop. Die Studierenden sind mindestens 5 von 6 Sitzungen anwesend.

L.091.43090	Jan Verbeek	
	Komponieren von Wirklichkeiten durch Video	
	S 2	
Blocktermin	Fr., 21.10., 14-20 h, Sa., 22.10., 11-17 h Fr., 13.01., 14-20 h, Sa., 14.01. 11-17 h	
Raum	S 6.101	
Module LGS	BMI 2, AMI 1, 3	
Module HRGe	MI 2, MIV 2, 3	
Module M-T-D	BM A 2, AM 2, 3	
Module BA HRGe	AMI b	
Module BA LGS	AMI 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 18
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Bei der Aufnahme von Wirklichkeit mit einer Videokamera geschieht etwas Eigenartiges und Besonderes: die Zeit wird zerteilt. Während wir in unserer unmittelbaren Erfahrung die Zeit als sich veränderndes Kontinuum wahrnehmen, gibt es in Videoaufnahmen dieses Kontinuum nicht. Eine Sekunde wird aufgelöst in fünfzig eingefrorene Bewegungsphasen. Diese Eigenart der Videoaufnahmetechnik eröffnet uns Möglichkeiten, über das reine Einfangen von Wirklichkeit hinauszugehen und mit relativ einfachen Mitteln neue Welten zu erschaffen, wie sie nur im Video entstehen können. Ausgehend vom intensiven Kennenlernen des Handwerkszeugs, der Videokamera, werden im Seminar Anregungen vermittelt, die uns umgebende Wirklichkeit neu zu sehen, im scheinbar Alltäglichen ungewohnte Zusammenhänge zu erkennen, umzustrukturieren und die Kenntnisse umzusetzen in persönliche, poetische, audio-visuelle Kompositionen.	
Sonstiges	Bitte Videokamera / digitale Fotokamera und ggf. Laptop mitbringen	

L.030.35440	Dr. Jochen Viehoff	
	Maschinencodes und Kunstmaschinen Interaktion und Programmierung als kreative Werkzeuge	
	S 2	
Block	Vorbereitung: 10.11. 18-20 Uhr 11.11. 16-20 Uhr/12.11. 9-18 Uhr 18.11.16-20 Uhr/19.11. 9-18 Uhr 25.11. 16-20 Uhr Präsentation & HNF Führung	
Raum	S 0.103	
Module LGS	BMI 2, BMII 2, 4, AMI 3	
Module LHR	BMII 2, AMI 3	
Module LGG/LBK	BMII 2, BMIV 3, AMI 3	
Module Ku/KuV	BMI 3, BMII 2, AMI 1-3	
Module BA LGS	AMII 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 4, AMI1, AMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 4, AMI 3, AMIII 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Das Blockseminar verbindet einen historischen Überblick über die Techniken der Mensch-Maschine-Schnittstellen und interaktive Medienkunstformen mit einer elementaren Einführung in die Programmierung. In diesem Zusammenhang werden historische wie aktuelle Interface-Techniken erklärt und die wesentlichen Grundkomponenten jeder höheren Programmiersprache eingeführt. Im Rahmen der praktischen Arbeit können die Teilnehmer	

	<p>physikalische Interaktionen im Raum beispielsweise mit einer Webcam analysieren und für eigene Applikationen kreativ als Grafik, Animation oder Sound einbinden.</p> <p>Das Blockseminar richtet sich an Studierende mit grundlegenden Computerkenntnissen. Die an Java orientierte Programmierumgebung „processing“ und unterschiedliche Interfaces – zum Beispiel Webcams oder Wimote-Controller – kommen zum Einsatz.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist ein grundlegendes Verständnis für Interface-Technologien und ihre mögliche Verwendung in eigenen künstlerischen Arbeiten oder interaktiven Applikationen. Zum Blockseminar gehören ebenfalls eine Präsentation der Ergebnisse sowie eine Führung durch das Heinz Nixdorf MuseumsForum.</p> <p>Der Referent ist promovierter Physiker und hat sechs Jahre an der Kunsthochschule für Medien in Köln studentische Kunstprojekte mit entwickelt und betreut. Seit 2005 arbeitet er als Kurator im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn. Einer seiner Schwerpunkte dort ist die Entwicklung neuer Interaktionsformen im musealen Umfeld.</p> <p>Allgemeine Themen in der Theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mensch-Maschine-Schnittstelle I – Kurze Geschichte der Computer-Interfaces - Mensch-Maschine-Schnittstelle II – Prinzipien und Perspektiven - Interaktive Medienkunst – Technologien von gestern und heute - Die Physik der Interaktion vs. virtuelle Realität im Computerspiel <p>Praktische Einheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Einführung in processing -Beispielprogramme und erste Schritte -Syntax und Aufbau eines processing-Programms -Variablen, Felder und Konstanten - Schleifen und Verzweigungen - Standard-Schnittstellen und Event-Programmierung - Tracking-Algorithmen mit der Webcam - Nintendo Wii-Controller in der Praxis (advanced) - Microsoft „Kinect“: 3D-Tracking in processing (advanced)
--	---

	Vortragsschein
	Durch den Besuch von 10 Vorträgen (z. B. Silogespräche) im Bereich der Kunst, die über mehrere Semester ausgewählt werden können, kann ein Teilnahme­schein (Workload 90 h) erworben werden. Zu einem der Gastvorträge muss ein Feedbackpaper (3-5 Seiten) abgegeben werden.
Module LGS	BMII 2, AMII 1, 3, VMI 1
Module LHR	BMII 2, AMII 1-3, VMI 2
Module LGG	BMII 2, AMII 1, 3, VMII 1, 3, VMIII 2
Module LBK	BMII 2, AMII 1, 3, VMII 1, 3, VMIII 2
Module Ku/KuV	BMII 2, 3, AMII 3
Module BA LGS	AMI 1, AMII 1, VMI 2
Module BA LHR	BMII 2-3, AMII 1, 2
Module BA LGG/LBK	BMII 2-3, AMI 3, AMII 1, 2

L.091.43350	Susanne Walter
	TEXTUREN
	Die Frottage­technik in der experimentellen Gestaltung
	S 2
Blocktermin	Donnerstags von 14.00 bis 17.00 Uhr S 4.106/S 6.101 1. Termin ist der 08. Dezember

	Weitere Termine: 15.12., 22.12., 12.01. 08.01. Exkursion Museum MARTa, Ausstellung Franz Erhard Walther 19.01., 09.02., 23.02.	
Module HRGe	MI 2, 3, MIV 1, 2	
Module M-T-D	BM A 2, 3, AM A 2	
Module LGS	BMI 2	
Module BA HRGe	BM 1 a-c	
Module BA LGS	BMI 2	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	In diesem Seminar wird mit der druckgrafischen Technik Frottage gearbeitet. Sie bietet die Möglichkeit, verschiedene Oberflächenstrukturen sichtbar zu machen. Diese Texturen sollen Ausgangspunkt sein, um sie dann in der experimentellen Gestaltung mit anderen Ausdrucksformen, wie z. B. Sticken, Häkeln, Nähen oder Stricken zu verknüpfen. Zum 1. Termin verschiedene Papiere, Stoffe, Kreiden, Graphitblöcke oder dicke Stifte aus Graphit mitbringen.	

L.091.40040	Eva Weinert	
	Weitermachen Siebdruck, Hochdruck	
	S 2	
	Montag	
	14 - 16 Uhr	
Raum	S 1.100/S 1.103/S 0.102	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMIII 1, AMI 1, 3	
Module LHR	AMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 1, BMIV 1,3, AMI 1, 3, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 1, 4, AMI 1	
Module BA LGS	AMI 2	
Module BA LHR	AMI 1, AMIII 2	
Module BA LGG/LBK	AMI 1, AMIII 1, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Das Seminar bietet die Möglichkeit Projekte und Inhalte aus dem Kontext unterschiedlichster Seminare der vergangenen Semester aufzugreifen und diese mit druckgrafischen Schwerpunkt zu vertiefen. Es können auch Sieb- und Hochdrucke zu den Themen der Seminare dieses Semesters entstehen. Die Veranstaltung findet im Atelierbetrieb statt. Die Werkstätten können, nach der Werkstatteinführung zu flexiblen Zeiten genutzt werden. Montags in der Zeit von 14-16 Uhr finden Korrektorgespräche statt, außerdem wird die technische Arbeit von Tutoren begleitet.	
Sonstiges	Bitte Arbeitskleidung mitbringen Materialkostenbeitrag 10 Euro	

L.091.40100	Eva Weinert	
	Anfangen Zeichnung, Fotografie	
	S 2	

	Dienstag	
	11 - 13 Uhr	
Raum	S 1.100/S U.101	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 1, 2, 4	
Module LHR	BMI 1, 2	
Module LGG/LBK	BMI 1, 2, BMIV 1, 4	
Module Ku/KuV	BMI 1, 3	
Module BA LGS	BMI 2	
Module BA LHR	BMI 1, 4	
Module BA LGG/LBK	BMI 1, 4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Das Seminarangebot richtet sich speziell an Studierende der ersten Praxissemester. Ausgehend von der Beobachtung des unmittelbaren Umfelds und unter Einbezug der menschlichen Figur in diesem Kontext, gibt es eine Einführung in die zeichnerische und fotografische Praxis. Es führt ein in die Methode des kunstpraktischen Arbeitens, indem innerhalb des inhaltlichen und technischen Rahmens eigene Herangehensweisen erprobt und individuelle Projekte entwickelt werden können.	
Sonstiges	Bitte Zeichenmaterial und Kamera mitbringen und bei fotografischem Schwerpunkt das Fototutorium besuchen. 10 Euro Kostenbeitrag für Fotopapier und Chemie	

L.091.40020	Eva Weinert	
	Alte Nationalgalerie, Berlin UNESCO Weltkulturerbe Museumsinsel Verbundseminar mit der Malereigruppe von Prof. Dr. Ströter-Bender	
	S 2	
Vorbesprechung	Mo., 17.10. 18.15 Uhr	
Nachbereitung	ab Mo., 07.11. 14tägig, 11-13 Uhr, S 1.100	
Exkursion	Fr., 28. - So., 30. Oktober Anreise am 27.10. / Abreise 30.10. später Nachmittag	
Module LGS	BMIII 1, AMI 1, 3	
Module LHR	AMI 1	
Module LGG/LBK	BMI 1, BMIV 1, AMI 1, 3, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 1, 3, AMI 1	
Module BA LGS	BMI 2	
Module BA LHR	BMI 1, 4	
Module BA LGG/LBK	BMI 1, 4	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	Die Alte Nationalgalerie beherbergt bedeutende Gemälde und Skulpturen des 19. Jahrhunderts, so von C. D. Friedrich, Schinkel, Böcklin, Menzel und Uhde, aber auch wichtige Werke französischer Impressionisten. Sie bildet zusammen mit dem Alten Museum, dem Bode-Museum, dem Neuen Museum und dem Pergamonmuseum das Ensemble der Museumsinsel Berlin, die 1999 in die Liste des UNESCO Weltkulturerbes aufgenommen wurde. Neben dem Louvre, dem Prado und dem Britischen Museum gehört die Museumsinsel zu den wichtigsten Stätten der europäischen Museumslandschaft. Die Exkursion beinhaltet Führungen und Erkundungen in der Alten Natio-	

	<p>nalgalerie. Schwerpunkt des Seminars ist die zeichnerische Auseinandersetzung mit den Exponaten der Sammlung. Von Zeichnungen nach den Gemälden und Skulpturen ausgehend sollen eigenständige Bildkonzeptionen erarbeitet werden, die nach der Rückkehr aus Berlin ab dem 7.11. (Nachbereitung) in der Siebdruck- bzw. Radierwerkstatt in Druckgrafiken umgesetzt werden können.</p>
Sonstiges	<p>Bitte Zeichenmaterial mitbringen Übernachtungen und Anreise werden individuell organisiert Zum Drucken Arbeitskleidung mitbringen Materialkostenbeitrag 10 Euro</p>

L.091.40450	Eva Weinert
	Farbdruck
	S 2
	Dienstag
	14-16 Uhr
Raum	S 0.102
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche
Exkursion	Eine Exkursion nach Düsseldorf zur Ausstellung „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen“ im Museum Kunstpalast ist geplant. Der Termin wird im Seminar abgesprochen.
Module LGS	BMI1-3, BMIII 1, AMI 1
Module LHR	BMI 1, 2, AMI 1
Module LGG/LBK	BMI 1,2, BMIV 1, 3, 4, AMI1
Module Ku/KuV	BMI 1
Module BA LGS	BMI 1
Module BA LHR	BMI 1
Module BA LGG/LBK	BMI 1, AMI 1
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich Teilnehmerbegrenzung: 20
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.
	<p>Die aktuelle Ausstellung „Samurai, Bühnenstars und schöne Frauen“ im Museum Kunstpalast Düsseldorf zeigt Farbholzschnitte der japanischen Meister Kunisada und Kuniyashi aus dem 19. Jahrhundert. „Die Blätter entführen den Betrachter in eine farbenreiche, fantasievolle Traumwelt und wirken gelegentlich wie frühe Beispiele der heute so beliebten Mangas“, heißt es in der Ausstellungsankündigung. Auch auf die Rolle der Holzschnitte als Motivvorlage für Tattoos wird hingewiesen. Farbigeit, Formgestaltung und Motive bieten vielfältige Anregungen zur ornamentalen Gestaltung. Die Arbeiten sind ebenfalls interessant unter dem Gesichtspunkt der Verbindung von Text und Bild.</p> <p>Im Seminar „Farbdruck“ sind die japanischen Holzschnitte Inspirationsquelle zur Entwicklung eigenständiger praktischer Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Ornament, Muster und künstlerischem Bildmotiv. Dabei soll neben der Technik des Linolschnitts auch der Schablonendruck auf unterschiedlichsten Bildgründen, wie zum Beispiel Folie, Holz oder Tapete erprobt werden. Möglichkeiten des Einbezugs des Themenkomplexes in den Unterricht sollen ebenfalls aufgezeigt werden.</p>
Sonstiges	Bitte Arbeitskleidung zur Arbeit in der Werkstatt mitbringen. Materialkostenbeitrag 10 Euro

L.091.40140	Hartmut Wilkening (Vertretung Prof. Dr. Hornäk)
-------------	---

	Autonome Kunst und Design	
	Theorie und Praxisseminar mit einer Einführung in die Holzbautechnik	
	S 4	
	Dienstag	
	14-18 Uhr	
Raum	S 0.104/S 0.103	
Module LGS	BMI 1, 3, BMIII 1, AMI 2	
Module LHR	BMI 1, 3, AMI 2	
Module LGG/LBK	BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3	
Module BA LGS	BMI 4, AMI 2, AMII 2, VM 3	
Module BA LHR	BMI 3, AMI 1, AMIII 1	
Module BA LGG/LBK	BMI 3, AMI 1, AMIII 2, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
Vorbereitung/ Teilnahmebedingungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anmeldung bei Paul, Teilnahme am Dienstag den 18.10. 2. Vorbereitung mit Bildmaterial und kurzer Erläuterung bis zum 23. 10. per Mail an hartmut@xs4all.nl 3. Vorbereitung eines Referats, Thema wird am 25.10. vergeben. 4. Werkstatteinführungskurs bei Herrn Kröger erforderlich 	
	<p>Im Seminar stellen wir uns die Aufgabe die traditionelle Unterscheidung zwischen angewandter und freier Kunst in Theorie und Praxis zu ergründen. Wir richten unsere Aufmerksamkeit dabei im Besonderen auf zeitgenössische Kulturentwicklungen bei denen die Grenze zwischen autonomer und angewandter Kunst immer mehr verschwimmt. Kennzeichnend für diese Entwicklung ist etwa die Zusammenarbeit von dem Künstler Ai Weiwei mit den Architekten Herzog & de Meuron für das Olympiastadion in Peking. Andere Beispiele liefert der Künstler Thomas Hirschhorn, der Kunstwerke als Begegnungsstätten in sozialschwachen Stadtteilen realisierte. Die Kunst ist hier keineswegs zweckfrei oder autonom. Zu dieser Tendenz passt auch, dass traditionelle Räume für die freie Kunst durch Designer, Modeschöpfer und Architekten erobert werden. So scharte sich der Architekt Rem Koolhaas unter die Künstler der Documenta X und die Modeschöpfer Viktor und Rolf nahmen an diversen Kunstmessen teil.</p> <p>Im theoretischen Teil des Seminars analysieren wir die Überschneidungen von Kunst und Design einer Reihe von Referaten. Wir setzen uns mit der Idee der künstlerischen Autonomie auseinander: welchen historischen Idealen folgt die Tradition der freien Kunst? Welche Rolle spielt die autonome Kunst in der aktuellen kulturkritischen Diskussion? In einer weiteren Reihe von Referaten werden Beispiele von Design, bzw. angewandter Kunst erörtert: Welchen Zwecken dienen bestimmte Produktentwürfe und wie ist die Zweckmäßigkeit dieser Produkte im Form und Material unmittelbar zu erkennen? Welcher Zeitgeist spricht aus den Entwürfen?</p> <p>In der Praxis widmen wir dem Thema ‚Ökonomischer Möbelbau‘. Hier entwickeln wir Fantasiemöbel, fiktive Einrichtungsgegenstände und zweckmäßiges Mobiliar für die Siloausstellung 2012. Am Beispiel eigener Kreationen reflektieren wir inwieweit eine Unterscheidung zwischen autonomer Kunst und Design noch sinnvoll ist. Es gelten drei Entwurfskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - geringe Materialkosten - einfache Herstellung - künstlerischer Esprit <p>Im Seminar wird vorwiegend mit Holz gearbeitet. Holz lässt sich relativ einfach bearbeiten und ist in Form von Restposten oder Sperrmüll preiswert oder kostenlos zu erstehen. Für die Siloausstellung im Februar 2012 können Möbel für die Einrichtung einer Coffee Corner entworfen werden und des weiteren Displays für Silopublikationen, Hocker, Stühle, Tische.</p>	

	Arbeit in kleinen Gruppen ist sinnvoll. Im Seminar geht es vor allem darum handwerkliches Geschick und planerische Intelligenz zu entwickeln. Wir lernen hier unabhängig und preiswert zu arbeiten. Im Idealfall stimuliert das Erlernen dieser kostengünstigen Praktiken das freie künstlerische Denken und damit auch eine Form künstlerischer Autonomie.
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit; Teilnahme an der Siloausstellung
Unkostenpauschale	10 Euro, bei viel Verbrauch können Mehrkosten entstehen.

L.091.40160	Hartmut Wilkening (Vertretung Prof. Dr. Hornäk)	
	Relief Einführung in keramische Techniken	
	S 2	
	Mittwoch	
	9-11 Uhr	
Raum	S 0.104/S 0.103	
Module LGS	BMI 3, AMI 2	
Module LHR	BMI 3, AMI 2	
Module LGG/LBK	BMIV 3, 4, AMI 1, AMII 3, VMIII 1 BMI 3 BMIV 4 AMI 2 VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 1, BMII 2, AMI 1, 2	
Module BA LGS	BMI 1, 2, AMI 1, VMI 3	
Module BA LHR	BMI 1, AMI 1, AMII 2, AMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMI 1, AMI 1, 3, AMIII 1, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
Vorbereitung/ Teilnahmebedingungen	1. Anmeldung bei Paul, Teilnahme am Mittwoch den 19.10. 2. Vorbereitung mit Bildmaterial und kurzer Erläuterung bis zum 23. 10. per Mail an hartmut@xs4all.nl 3. Vorbereitung eines Referats, Thema wird am 26.10. vergeben.	
	<p>Mehr als die meisten Künstler denken Architekten räumlich und dabei zugleich von Innen und von Außen. Wenn Architekten Innenräume entwerfen ergibt sich logischerweise zugleich auch eine Außenform, eine Gebäudefassade, die für die Außenwelt sichtbar ist, die zu ihr spricht und darum ebenso wichtig ist wie der umschlossene Innenraum.</p> <p>In einigen Fällen werden Künstler beauftragt eine Fassade mit zu gestalten - ein berühmtes Beispiel hierfür ist die Zusammenarbeit von dem Renaissancearchitekten Filippo Brunellschi und dem Künstler Andrea della Robbia am Weisenhaus in Florenz. Brunellschis strenge Organisation der Bauvolumen wurde ergänzt durch Della Raobbias erzählerische Keramik-Reliefs (1490), die Einsicht in die Funktion des Gebäudes geben.</p> <p>Die britische Künstlerin Rachel Whiteread liefert mit Ihrem Holocaust Denkmal in Wien (2000) ein zeitgenössisches Beispiel für das Zusammenspiel von Innen- und Außenraum. Die Oberfläche, beziehungsweise das Relief des Monuments visualisiert eine Bibliothek von Innen. Genauer gesagt, die Fassade des gebäudeartigen Monuments zeigt die Ansicht von einem Bücherregal von hinten aus dem Innenraum einer imaginären Bibliothek. Die Buchrücken - also auch alle denkbaren Titel - bleiben so für den Betrachter unsichtbar.</p> <p>Im Seminar dienen uns diese und andere Zusammengänge von Kunst und Architektur - das Zusammenspiel von Innen und Außen - als Anregung für den Entwurf von keramischen Reliefs. Sie bekommen die Aufgabe für eine bestimmte Fassade oder einen bestimmten Innenraum ein Relief zu konzipieren. Ihren Entwurf können Sie in Maßstab 1:1 oder im verkleinerten Modell anfertigen. Entwürfe in Ton werden in Gips abgeformt und mitkeramischer Masse ausgedrückt, später aus der Form gelöst, getrocknet</p>	

	und gebrannt. In einem zweiten Brenngang kann die Keramik eventuell auch farbig glasiert werden.
Unkostenpauschale	10 Euro, bei viel Verbrauch können Mehrkosten entstehen.

L.091.40170	Hartmut Wilkening (Vertretung Prof. Dr. Hornäk)	
	Figur in Bewegung Einführung in Techniken des Modellierens, Abformens und Abgießens in Kunststoff und Gips	
	S 2	
	Mittwoch	
	14-16 Uhr	
Raum	S 0.104/S 0.103	
Veranstaltungsbeginn	2. Semesterwoche	
Module LGS	BMI 3, AMI 2	
Module LHR	BMI 3, AMI 2	
Module LGG/LBK	BMIV 3, 4, AMI 1, AMII 3, VMIII 1	
Module Ku/KuV	BMI 1, BMII 2, AMI 1, 2	
Module BA LGS	BMI 1, 2, AMI 1, VMI 3	
Module BA LHR	BMI 1, AMI 1, AMII 2, AMIII 2	
Module BA LGG/LBK	BMI 1, AMI 1, 3, AMIII 1, 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 25
Vorbereitung/ Teilnahmebedingungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anmeldung bei Paul, Teilnahme am Mittwoch den 19.10. 2. Vorbereitung mit Bildmaterial und kurzer Erläuterung bis zum 23. 10. per Mail an hartmut@xs4all.nl 3. Vorbereitung eines Referats, Thema wird am 26.10. vergeben. 	
	<p>In diesem Seminar steht das klassische Bildhauerthema der Figur im Mittelpunkt. Neben den praktisch handwerklichen Techniken widmen wir uns der Rolle der Figur in einigen einflussreichen Kunstwerken seit 1900. Insbesondere gehen wir der Frage nach wie die Figur in bestimmten Künstlerarbeiten eine Idee oder ideologischen Bewegung vermittelt und wie uns das Werk von Künstler und Künstlerinnen Einsicht in den Zeitgeist einer bestimmten Epoche geben kann.</p> <p>Im praktischen Teil des Seminars entwickeln Sie selbst eine Figur in Bewegung oder eine bewegte Figurengruppe. Sie haben im Seminar die Möglichkeit bei Ihrem Arbeitsansatz „Bewegung“ unterschiedlich zu interpretieren: eine Figur kann den Akt der Bewegung im Stillstand verbildlichen wie etwa <i>Der Schreitende</i> von Auguste Rodin, Figuren können in mechanische Bewegung gebracht werden wie etwa in den in den Schattenspielen/Trickfilmaufnahmen von Kara Walker und William Kentridge, den aufgehängten Körperabgüssen von Bruce Nauman oder aber, eine dritte Variante besteht darin, dass die Künstler selbst zu bewegten Figuren werden wie etwa in den Performances von Valie Export und Günther Brus.</p>	
Unkostenpauschale	10 Euro, bei viel Verbrauch können Mehrkosten entstehen. (Kunststoff 12€/kg)	

L.091.40360	Dr. Lars Zumbansen	
	Ästhetisches Handeln in den virtuell-mediaten Räumen von Bildschirmspielen	
	S 2	
Blocktermin	<u>Vorbesprechung:</u> Mi, 19.10., 18-20 Uhr Sa, 22.10., Sa, 12.11., Sa, 14.01. jeweils 10-17 Uhr Sa, 26.11., 9-14 Uhr (Gymnasium Harsewinkel)	
Raum	S 2.106	
Exkursion	Gymnasium Harsewinkel am Sa, 26.11., 9-14 Uhr (Tag der offenen Tür an der Schule)	

Module LGS	BMII 2, 4, AMII 4, VMI 1,3	
Module LHR	BMI 1,3, AMI 2, VMI 1,2	
Module LGG/LBK	BMI 1, 3, BMIV 2, 4, AMI 2, VMI 1, VMIII 1, 3	
Module Ku/KuV	BMI 2, AMI 1-3	
Module BA LGS	AMI 1, 3, VM 1	
Module BA LHR	BMII 2, BMIII 2, AMII 2	
Module BA LGG/LBK	BMII 2, BMIII 2, AMI 3	
Anmeldung	in ‚PAUL‘ erforderlich	Teilnehmerbegrenzung: 30
	Alle interessierten Studierenden kommen bitte zur 1. Seminarstunde. Studierende, die einen Platz in Paul reservieren konnten und nicht zur 1. Seminarstunde erscheinen, verlieren den Anspruch auf ihren Seminarplatz.	
	<p>Die ästhetischen Erfahrungsräume von Kindern und Jugendlichen beschränken sich gegenwärtig längst nicht mehr nur auf physisch reale Lokationen des unmittelbaren Lebensumfeldes.</p> <p>Insbesondere die bildbasierten Welten zeitgenössischer Computerspiele veranlassen Heranwachsende in immer extensiverem Umfang auch zu virtuellen Raumerkundungen.</p> <p>Das Seminar nährt sich dem Ästhetischen Handeln in Bildschirmspielen auf zwei Ebenen. Zum einen wird das spezifische Design der Spiele hinsichtlich seiner Beeinflussungspotentiale auf die Wahrnehmungsmuster von Spielern untersucht. Dabei interessiert vor allem die Frage, von welchen „user-Modellen“ die Spiele ausgehen und mit welchen ästhetischen Lernszenarien Selbstwirksamkeitserfahrungen auf Spielerseite vorgebildet werden. Ein Gamedesigner als Gastreferent wird hierzu praxisnahe Einblicke gewähren.</p> <p>Zum anderen soll die Wahrnehmungsperspektive jugendlicher Spieler selbst in den Blick genommen werden. Wie sehen die ästhetischen Verhaltenspraxen und Geschmacksbildungsprozesse von Heranwachsenden in Spielen konkret aus, wie sind diese im Lebensweltkontext verortet? Zur Beantwortung dieser Fragen wird im Rahmen des Seminars u.a. auch eine Exkursion an das Gymnasium Harsewinkel unternommen. Für eine seminarbezogene Feldstudie stehen hier Jugendliche unterschiedlichen Alters und Geschlecht als Probanden zur Verfügung.</p>	
Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> - Bohrer, Clemens u.a. (Hg.): Identität und virtuelle Beziehungen im Computerspiel. Kopaed: München 2010. - Felsmann, Klaus-Dieter (Hg.): Mein Avatar und ich. Die Interaktion von Realität und Virtualität in der Mediengesellschaft. Kopaed: München 2011. - Kirchner Constanze u.a. (Hg.): Kinderzeichnung und jugendkultureller Ausdruck. Forschungsstand-Forschungsperspektiven. Kopaed: München 2010. - Maase, Kaspar (Hg.): Die Schönheiten des Populären. Ästhetische Erfahrung der Gegenwart. Campus: Frankfurt a.M. 2008. - Zumbansen, Lars: Dynamische Erlebniswelten. Ästhetische Orientierungen in phantastischen Bildschirmspielen. Kopaed: München 2008. 	
Sonstiges	Teilnahmevoraussetzung: Textarbeit, Entwicklung, Durchführung u. Auswertung einer empirischen Teilstudie (in Kleingruppen) Leistungsnachweis: Hausarbeit mit empirischem Anteil	

Bitte löschen Sie sich umgehend aus den Teilnehmerlisten in PAUL, wenn Sie nicht an der Veranstaltung teilnehmen möchten, damit Studierende nachrücken können und die Veranstaltungen auch wirklich komplett belegt werden.

Falls die An- bzw. Abmeldung über PAUL nicht möglich ist, schicken Sie bitte eine E-Mail mit Name & Matr.-Nr. an Christiane.Scholle@upb.de